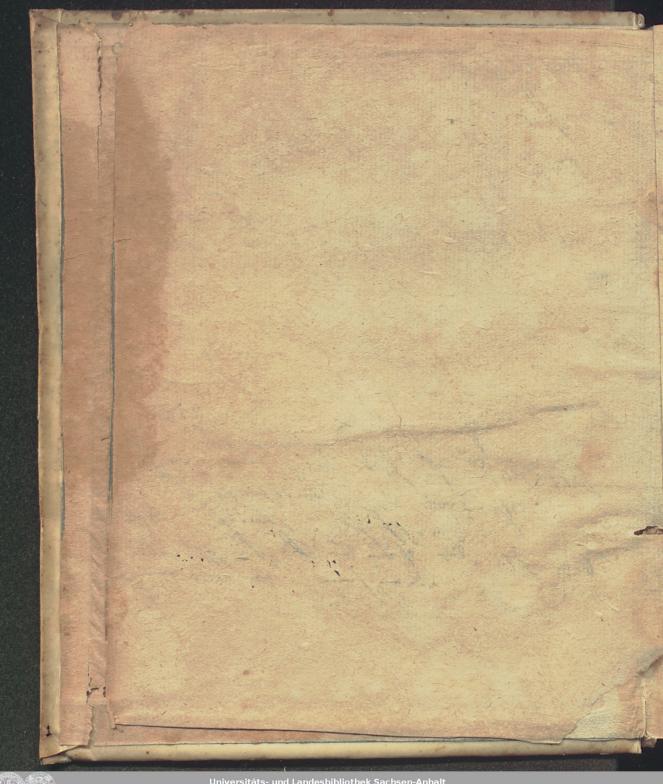


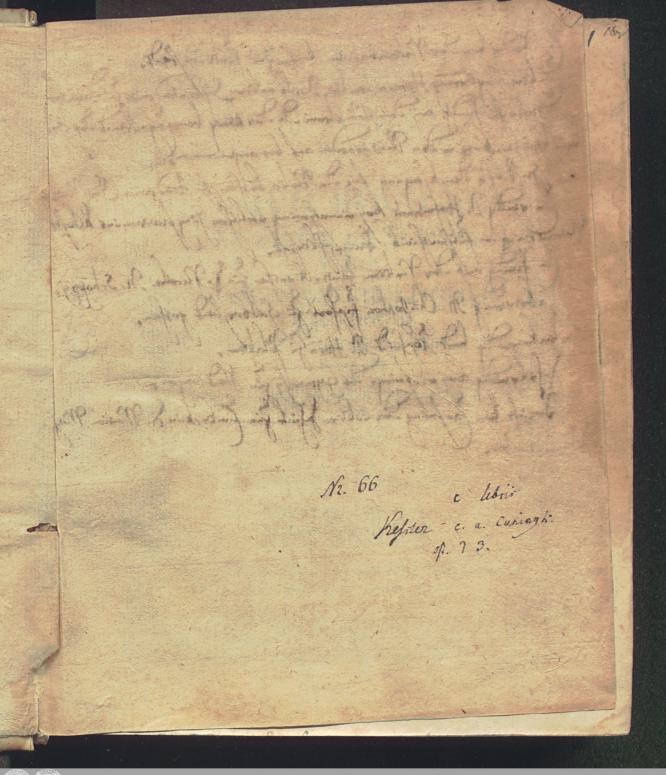


4 Braun f. Hartm. f. Sam Refagning Theriff! Academie in greffer, darreflux. 5. Hoffmann f. dan f ywo ist and Jefaja 61. flebuft. 15.82 Shoppy for Andr for product of surface months of the forminge.

7 fifter f Christoph of Hallerstailings valet aproduct 1513 8. Hore 1. Matth & ylamiff Valet ywdigt. Ligging 1612. J. Bernhard i f. Joh. Just far in strifting Jurdigt der Ladtfariefte 10 Grift der für Rudigen 1610 rin morfhing Ger dur 1612.

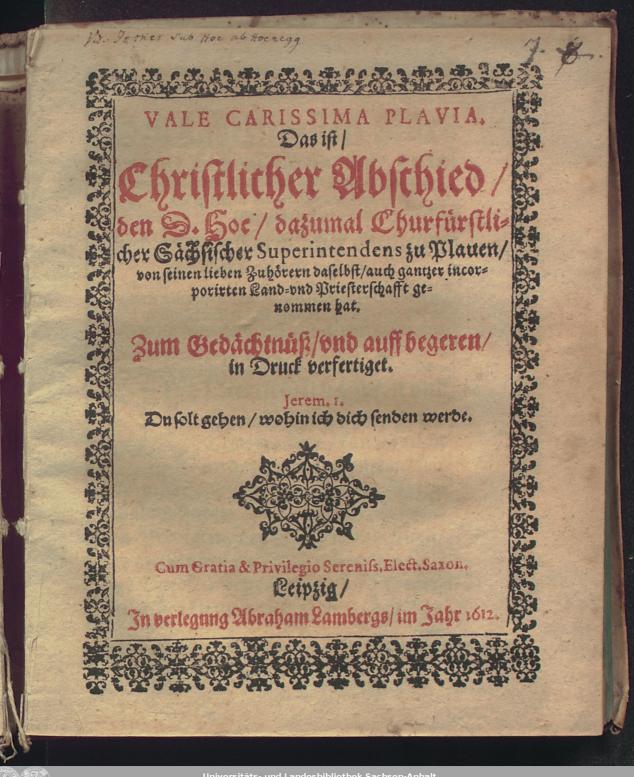


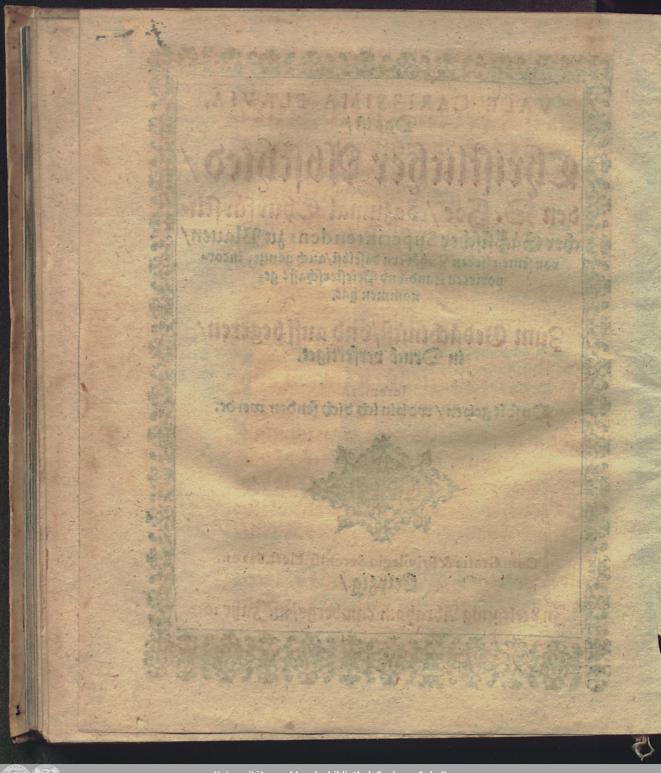






of going Hoinin toichton Dall maken Siptischend order for-... Ath Coloni In Jon Bondy how Englishend temporaging his In Makes disfrait for Aradomica Biry fine I Salbor last gorfan, a borgen if In Chailopor figles felyming boy brokings In Gymnely fin Hat Bayon,







ASSESSED OF THE PROPERTY OF TH

OK HO OK HO OK HO OK HO OK HO OK HO

# Den Chrenvesten/Kur-

strgerneistern/vnd Nath/der Churstiestlichen

Sächsischen Stadt Plauen / im Woigtlande/

Auch ganger Christlicher Gemein/ vnd Bürgerschaffe daselbst

Weinen allerseits gewesenen liebsten Juhörern/ wüntsche ich alle glückliche Wolfahrt an Leib und Seel/hiezeitlich und dort ewiglich.



Elerliebsten Geren und Flerliebsten Geren und Freunde/in Christo Fesu/ Hohne trauren/fan ich nicht an das Valete gedencken/das

wir vntereinander beh meinem Abzug gehalten haben. Ift da nicht in wehrenden Predigten/bey Fungen und Alten/ bey Seiftlichen und Weltlichen/bey Edle und Onedlen/bey Wanns un Weibspersonen/bey fleinen und grossen/bey Ret-

chen vnd Armen/ein vberaus bicterlich weinen entstanden? Sind nicht die Zuhörer mit roten Augen aus der Kirchen gewandert? Aft danicht auff allen Sasfen ein flagen vit wimern gehört worden? Ond was fol ich sagen von der zwar gang ansehnlichen/aber doch betrüßten beglettung? Wie viel Wägen/wie viel hundert Wenschen/haben mich mit Weib vir Rind einen guten theil/ja ecliche Meil weges begleitet? fich den groffen gewaltigen Res gen/vnd bose Wetter/garnichts darvon abhalten lassen? wie viel haben endliche/ als es zum Abschied kommen/für weinen kein Bort reden können/sondern mir nur vmb den hale gefallen/vnd also gesegnet. Inmassen mir felbst auch begegnet / vnd widerfahren ist/daßtofür weinen / wenia | ond fast kein Wort/zu dene/ die mich gesegnet/hab sagen können/solch sehnlich Valete hat seinen Drsprung/aus der sonderkaren trewen zuneigung/die wir die acht

EXTENSEMBLESTERS

acht Far vber/gegeneinander gehabt vit getragen haben: Sann ich wol mit warheit sagen kan daß ich zu Plauen liebe vit allerliebste Pfarzkinder gehabt/die mich inniglich / vnd ich sie hinwider von Hergen trewlich geliebet: also gar daß mich fast vnmöglich deucht/mein lebenlang an einem ort dergleichen gar vertrawte Kreund vnd Juhörer zu haben vnd zu erlangen Ich rühme der Stadt Plauen öffentlich nach wan sie mich auf den Kanden hetten tragen/vnd in den Augen was mir lieb gewesen were ansehen konnen sie
hetten es an ihnen nimmermehr mangeln noch erwinden lassen.

Diese grosse Trew hat nechst Sottes Regierung mich verursacht/daß ob wol in denen acht Jahren vnterschiedene ansehliche mutationes hin und wider mir fürgestanden/II doch keine eingangen/ sondern beh meinen Plauern geblieben. Dego aber hat es Sott gang wunderlich

REPERCENCE OF THE PROPERTY OF

Correde: Oorrede: Oor

geschicket daß ich habe fort wandern neufsen: wie süßes mich ankommen / weis nechst Sott ich und die meinen am besten. Sottes Ehre allein/allein/allein sag to Sottes Ehre/ vnd sein vnwandelbarer Rach haben mich fortgetrieben/sonsten ich leiblichem Zuftand und meinem Wil-Ten nach/viel viel lieber bey meinen vererawtesten Kreunden vnnd Schäfflein/ bey denen ich Lieb/Sunft/ und alle Nocdurffehatte / darzu ohn alle gefahr war / wie auch bey meinen erkaufften wenigen Butterlein Bette langer verharzen wol-Ten Weiles aber je nicht anders hat seyn wolfen/sosenes der Söttlichen providents Beimgesteller/Onter dessen/habisbillis zu seyn erachtet der Christlichen löbliche Stade/ und ganger Dioccees tob unnd ruhm öffentlich zu publiciren: mich auch nochmaln/für alle crew zu bedancken. Zuwelche Endeich mein Valet in druck verfertiget : Obergied es hiemit Ewer

CALCALORATE ACCORDENCE AND ACCORDENCE OF THE SECOND OF THE

ENTRESENTATION DE LA SENTATION DE LA SENTATION

Christlichen Lieb/vnnd sage nochmaln höchlich danck/für die vieltältigen wolchaten/die sie sambt und sonders/mir/vnd den meinen erzeiget haben. Ich wil sie gewiß nicht vergessen/sondern rühmes weil ich lebe/bie und dort. Bleib auch das her verhunden/wanich der lieben Stadt dero Inwohnern und Kindern künstig kan dienstlich erscheinen/daßiches nicht unterlasse. Wie ich mich dann darzu biermit erbiete.

Bierneben/so bitte ich ewer Christliche Lieb/wollen ihre alte Lrew/gegen mir und die meinen/noch ferner behalte: Dann die rechte inbrunstige Sunst und affection verharret auch gegen die/dem Leib nach/abwesenden. Ich muste schlief sen/daß man nicht von Bergen es mit mir gut gemeinet (welches ferne sey) wann wegen meiner abwesenheit die zuneigung sich endern oder verzingern solte. Hosse a ber unnd weis gar gewiß/daßes nicht ge

TOTAL BETTER THE THE TOTAL PROPERTY OF THE PRO

schehe/bitte auch darfür fleissig: Sann mir es eine große freud vnd wolthat ist/wann ich weis vnnd erfahre/daß ewer Christliche Liebe mit beharrlicher Trew mir zugethan sind vnd bleißen.

Selffe und gebe das der Allmechtige: Dessen Schuck/Schirm und Segen/ich gange gemeine Stadt mit meinem Ses bet täglich befehle/der wolle ewer Christs lichen Lieb auch viel glückselige/friedlis che/gesunde Krewdenreiche Fahr verleis hen/umb seines lieben Sohns Jesu Chris

stilvnsers Ferren willen: Amen. Seben in Prag den dritten Sontag im Advent des zu ende lauffenden ein tausent sechshundert und eilfften Jahrs.

> Ewer Chrisilichen Lieb bereit und treuwilliger/ weil ich lebe/

> > Matthias Hoe/der H.

IN

PLEASURE SECTION OF THE SECTION OF T





IN NOMINE JESU.

# Die Crste Valetpredige.

TEXTVS.

Act. 20. Cap.

Aulus hatte beschloffen / für Epheso vber zu schiffen / daß er nicht müstein Usia zeit zubringen / denn er eilete auff den Pfingstag zu Ie-

rusalem zu senn/ soes ihm müglich were.

Aber von Mileto/fandte er gen Ephefum/ vnd lies fodern die Eltesten von der Gemeine/ als aber die zu ihm kamen/sprach er zu ihnen: Ihr wisset von dem ersten Tag an/datch bin in Usiam kommen/wie ich allezeit bin ben euch gewesen/vnd dem Herrn gedienet/mit aller Demut vnd mit viel threnen vnd ansechtungen/

· •

Domin. Vocem jucunditatis Anno 1611. 20 Plauen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:3-22915/fragment/page=0015

die mir sind widerfahren von den Jüden/so mir nachstelleten / wie ich nichts verhalten habe / das da nützlich ist / das ich euch nicht verkündiget hette / vand euch gelehret öffentlich und sondersich. Ind habe bezeuget / bende den Jüden und Griechen / Sie Busse zu Bott/und den Blaußen an unsern Berm Festu.

Und nu fibelich im Beift gebunden / fabre hin gen Jerufalem/weis nicht/was mir dafelbft begegnen wird ohn daß der heilige Geiff in allen Städten bezeuget/vind fpricht/Bande und Trabfat warten mein daseibst / aber ich achte der keines ich halte mein Leben auch nicht felbst thewer | auff daß ich vollende meinen Lauff mit frewden / vid das Ampt/das ich empfanaen habe von dem DEA RA Jeful du bedeus gen das Evangelium von der gnade Gottes. Umonu sibe ich weis | daß ihr mein Angesichenicht mehr sehen werdet alle Die durch welche ich gezogen binfond gepredizet habe das Reich Gottes. Darumbzeuge ich euch an diefem hentigen Tage / daßich rein bin von aller Blut/dennich habe euch nichte verhalten/daß ich nit verkundiget hette/alle den Rath Gottes.

CHONESCE COLORESCE COLORES CON COLORES CON

Die Leste Daletpredigt.

So habtnun acht auffeuch selbst und auff die gange Herde wnter welche euch der heilige Geist gesetht hat zu Bischoffen zu weiden die gemeine Botten welche er durch sein eigen Blut erworden hat. Dann das weis ich daß nach meinem Abschied werden unter euch kommen grewliche Wölffe die der Herde nicht verschomen werde auch aus euch selbst werden aufsstehen Manner die da verkerte Lehre reden die Jünger an sich zu zihen | Darumb seid wacker wind deneset daran daß ich nicht abgelassen habe dren Jahr Tag und Nacht einen jeglichen mit Threnen zu vermahnen.

Ind nullichen Brüder ich befehle ruch Gott und dem Wort seiner Gnaden | der da mächtigisseuch zu erhawen | und zu gehen das Erbe | unter allen die gehelligerwerden Ich habe erverkeines Gilber noch Gold noch Kleiter begert | denn ihr wisset selber/daß wir diese Hände zu meiner Nothdursse und derer | die mit mir gewesen sind / gedienet haben. Ich habs euch alles gezeiget | daß man also arbeiten müsse | und die Schwachen aussnehmen | und geden eten an das Wort des Hexxxx Icsu/das ergesten an das Wort des Hexxxx Icsu/das erges

Die Erste ValetPredigt.

sagt hat | Geben ist seliger denn nehmen. Ind als er solches gesagt | kniet er nider vnd betet | mit ihnen allen | Es ward aber viel weinens vnter ihnen allen | vnd fielen Paulo vmb den Hals vnd kusseten jhn | am allermeist betrübt vber dem Bort | daß er sagete | sie würden sein Ungesicht nicht mehr sehen | vnd geleiteten jhn in das Schiff.

Alls nu geschach/daß wir von ihnen gewand/dahin suhren/kamen wir stracks Lausss gen So/ vnd am solgende Tag gen Rodiß/vnd von dannen gen Patara. Ind als wir ein Schiff sunden/das in Phenicen suhr/traten wir drein/vnd suhren hin/Als wir aber Sypern ansichtigworden/hessen wir siezur lincken Hand/vnd schifften in Sprich/vnd kamen an zu Tyro. Denn daselbst solte das Schiff die Wahr niderlegen.

Und als wir Jünger funden / blieben wir dascibst sieben Tage. Die sagten Paulo durch den Beist er soite nicht hinaus gen Jerusalem ziehen. Und geschach / da wir die Tage zubracht hatten / zogen wir aus und wandelten / un siegeieiteten uns alle mit Weib un Kindern bis hin-

aus

EXCERTIFICATION OF THE CONTRACT CONTRAC



PROTECTION FOR THE SECRET SECR

Die Erste Valet Predigt.

5

aus für die Stadt/ond knieten nider am Bfer/
vnd beteten / vnd als wir einander gesegneten/
traten wir in das Schiff/ jene aber wandten
sich wider zu den jhren / wir aber volnzogen die
Schiffahrt von Epro/ vnnd kamen gen Ptolemaida / vnd grüsseten die Brüder / vnd blieben
einen Tag ben jhnen / Des andern Tages zogen
wir aus / die wir vind Paulo waren vnd kamen
gen Scsarien / vnd giengen in das Haust Philipvi des Evangelisten / der einer von den sieben
war / vnd blieben ben jhm. Derselbige hatte vier
Töchter / die waren Jungseawen / vnd weissaaeten.

Und als wir mehr Tage da blieben / reiset herab ein Prophet aus Judca/ mit Namen U-gabus / ond fam zu ons. Der nam den Gürtel Pauli/vnnd band seine Hände und Jüsse/vnd sprach:das saget der H. Geist/Den Mann/des der Gürtel ist/werden die Jüden also binden zu Jerusalem/ond oberantworten in der Heiden Hände. Uls wir aber solches höreten/baten wir ihn/ond die desselbigen orts waren/daß er nieht hinauff gen Jerusalem zoge. Paulus aber antwortet: was machet ihr / daß ihr weinet onnd

V iii

brechet

KO SA GONTO POR TONO POR TONO

brechetmir mein Herk? Denn ich bin bereit / nicht allein mich du binden iaffen/ sondern auch du sterben/du Jerusalem omb des Namens willen / des Herrn Jesu. Da er aber sich nicht vberreden lies/schwiegen wir/ond sprachen: Des Herrnwille geschehe.

Ind nach denselbigen Tagen/entledigten wir vns / vnd zogen hinauff gen Jerusalem.

Dr geliebte und andächtige/in dem Senan Christo/nach dem vnwandelbasten geschen willen wnsers grossen Sotzen geschen willen wnsers grossen Sotzen geschen willen wnsers grossen Sotzen den des geschen bed diese Christliche Kirch vnd Semeine gesegnen/vnd an andere ort mich ober morgen zu verrichtung des mir new auffgetragene Kirchendienste begeben: ehe nun aber solches geschicht/ist es billich /daß ewer Christliche Liebeich zuvor abgesegne / vnd einen öffentlichen Abschied neme. Derowegen so wollen wir ohne sernern eingang also balden zur erklerung verlessener Listorien schreiten/vnd mit einander anhören.

1. Wie S. Paulus zu Ehpeso in der grossen Stad seinen Dienst vnd Ampt verrichtet vnd verwaltet babe.

2. Wie er gleichwol dieselbe Gemein gesegenen/nach Jerusalem wandern/sich darvon nichts vberal abhalten lassen/sone dern Gottes willen folge leisten mussen.

3.Welder



Die Erste ValetPredigt. Weicher geftalt nun G. Daulus seinen Abschied genommen/wie er sich gegen die Epheser bezeiget/was er inen zu gus ter letzt gesaget/ vnd geprediget babe. Endlichen wie seine Epheseribn abge= fegnet/ vnd wie sie sich mit ihme geletzet baben. Ewer Liebe bereite ibre Bertgen ond Ohren gu fleiffiger andachtiger auffmerckung. Der getrewe Barmherkige Gott verleis be vne allen/die gnabentraffe des beitigen Beis stes/vmb Jesu Christivnsers Den n willen/ 21men. Erster Theil. The Swarlihr geliebte im Herrn/S. Pau-Lus ein fürtrefflicher / außerwelter Ruftzeug Bottes/gejand ju den Belden / daf er den Mamen Chrifti für denfelbigen predigen/ das Reich deffel= ben erweitern / vand sein Wort trewlich verkandigen folte: welches er benn auch ganty fleiffig gethan / bud ju Werck gerichtet hat/nicht allein an andern vnzehlich vielen orten/fondern auch ju Ephefo. Ond gwar fo mel-

Ampt bezeiget.
Tür eine sey er gewesen/Auditoribus suis præsentissimus, stete gegenwertig ben seinen Zubörern/
Ich bin/sagter/allezeit ben euch gewesen; verstebet/nit nur mit dem Teibe/sondern zu förderst mit dem

det er felbst / wie er sich in seinem boben vund heiligen

Bertlen,

Die Erste Valet Predigt.

8

Bertjen/mit dem Bemute/mit allerley notiger Gee-

lensorg vnd Dienst verwaltung.

Lure Andere sep er gemesen in ministerio suo diligentiffimus & fideliffimus : Trem ond fleiffig in feinem Dienst vnd Ampt. Ich habe gedienet/ sprichter/ dem HErrn mit vielen Threnen und anfechtungen/die mir widerfahren find von den 30den/somir nachstellten/ ich habe nichts verhals ten das danuslich ist/daß ich euch nicht verfundiget hette/ vnd euch gelehret öffentlich und sonderlich/ich habe bezeuget bende den Juden und Briechen die Buffe zu Gott und den Glauben an unfern Herrn Jesum? Ond bald hernach fagter: Ich habe euch nichts verhalten / daß ich nicht verkündiget hette alle den Rath Gottes. Ich habe nicht abgelassen dren Jahr Tag und Nacht einen jeglichen mit Threnen zu vermahnen. Das ift nun G. Dauli sedulitas, fein fleif den er in feinem Ambt gethan : Es ift feine fidelitas, die groffe Arem/die er genbet bat. Dag er alles/was nutt vund beilfam ift gewesen/verfundiget/feine Luborer/in vnd aus Bottes Bort onterrichtet/allen wie diefelben Da= men haben mogen/Guden vnd Briechen gu aller geit gu dienen bereit fich finden/darvon weder Tag noch Nacht/ weder fremde noch Beid abhalten laffen. Sondern mit vielen Zehren vnd Threnen fortgefahren / ja daß seine Trew noch mehr erscheine / hat er nicht allein ins ge=

RICE EXPONEDATION ENCOREDATION ENCORE



Die Erste Valet Predigt.

mein offentlich/sondern auch sonderlich/ vn nach gelegebeit einen jeglichen bnter feinen Buborern ju vermab= nen/sich bestiffen/daß fie seben theten auff Bott ihren Schöpffer vn Beren/daf fie Bufftheten und vom bofen abliessen/ basifie gleubte an ben gecrentzigte Deiland ber Welt/Jesum Christum/ber omb vnser Sunde willen geftorben/vnd vmb vnfer Gerechtigteit willen aufferstanden ist. Rom. 4. Das wat Rom. 4. S. Pauli scopus vnd Zweck/in seinem betligen Umbt/ ber ba binaus lauft/bager gesuchet babe ber feinen emtgeo Seil vnd Geelen Geligkeit.

füre Gritte ift G. Paulus gewesen humilimus, febr demutig / bat feiner boben Saben vnnd Offenba= runge fich nicht alfo vberhaben/daffer newerung in Religions werck angefangen / daß er die Beut ibm leibei= gen gemacht/ daß er niemand gedienet bnd anderer we= nig geachtet bette/ Mein: Der ftoly ift fern von ibm gewesen/ Tch habe/sprichter/dem HErrn gedienet/ mit aller Dernit : Sich habe mich zu wenig geachtet/ ju führen dieses Umpt: Ach habe mich nicht wie meine Begenpart auffgeblafen / sondern bor der hoben Bafeftåt Bottes ernidriget.

Co ift G. Paulus fare Dierdte / gemefen conftan= tiffimus, beftendig in feiner beiligen Bottlichen Pehr: Diel bugemed ift ibm begegnet/viel verfolgungen find ibm gu banden geftoffen: Aber bugeachtet berfelben/ hat er doch trewlich Sott gedienet : Er hat fein Leben nicht thewer gehalten/vmb Band ond Trubfal willen/ ibm den Mund nicht zubinden laffen/Sondern mit

frewden

Die Erste Valeripredigt.

10

Frewden seinen Lauff vollendet/vnd das Evangelium von der Gnade Gottes verkündiget.

Daff dem allen also und nicht anders/ ruffet er die Spheser felbst zu Zeugen an / vnd fpricht: Sciris, Thr Wifte She miffet es ben ewern guten und Chriftliden Sewiffen/ausfagen und belennen/daßich mich nicht andere verhalten: Sibr muffet bekennen / baff ich alles geit ben euch mit meinem Bebet vand Dienft gewesen : daß ich euch in mein Berg gefchloffen und inbeunftig geliebet: dagich all meine Buft ond Frewde an euch gebabt : daß ich mit gutem Rath euch bengeftanden / vnd bengewohnt habe. The wiffets und muffets bekennen / daff ich nichte andere dann Bottee Wort/Befect ond Ed= angelion/gepredigtidaffich folibes gethan embfig/trew= lich / fleistig / offentlich und ben vieten / infonderheit in ver Schulen / vnnd zu Kauff / ben Tag vnd ben Aacht / ju guten ond bofen geiten. Abr wiffets/mit was Epfer ich die Gunder gestraffet/mit was Ernst die Wercke des Fleisches ich verdammet/wie hingegen ich zu Bottlichen Wercken meine Buborer angemabnet/ vnd ju forderift jum mabren Blauben / an Chriftum Defum geleitet hab. She wiffet meine Semut : Bhr wif fet meine fremdigkeie / meine gedult/meine beständig= feit. Boct/devalles fibet/weis auch mein Ambt vnno Werd wol/wie in bifiber bey euch gedienet babe: Ach weis es gleicher gestalt/ond bins versichert in meinem Bewissen / daß ich mich unstrefflich und vortadelich verbalten: Aber the/lieben Epheler/folt ond werdet es auch wol wiffen / vand Evaffe folcher wiffenschaft mir das

zeugnüß



Die Erste ValetPredigt.

11

zeugnüßgeben für Bott vnd allen Wenschen/hie vnnd dort. Dessen ich mich ganglich zu euch versehen thue. Das ist der erste Punct verlesener Wort.

### Behren.

Bo welchen worten wir zu mercken haben ein schönen Spiegel oder Muster/wie ein rechtschaffener Theologus in seinem Ampt

und Sienst fich bezeugen und verhalten foll.

Dann obschon G. Paulus seinen vorzug für allen andern Aposteln vnd Lehrern hat/ den wir ihm auch wol gönnen/ so sühren doch alle rechte Theologi das Ampt/ das et gesühret hat/vnd sind Botschafften an Gotses stat/Christus vermahnet durch sie/ 2. Cor.5. Dahero sie billich seinen Theologischen Tugenden nachauten/ond derselben sich besteissigen sollen: vmb welcher vrsachen willen G. Paulus ein lang Aegister erzehlet/was Sottes Männern/vnd Dienern des heiligen/Norto/gezieme vnd gebühre/wie zu lesen in der erseltel an Timotheum am dritten und vierdten Capitel/vnd zu Tito am ersten Capitel/Insonderheit aber zieret tapsfere Theologos:

der heiliger Beruff/wann sie desselben gemis sind/wie Paulus bewidersprechlich von Bott zu seinem Ampt beruffen ward. Act, 9. Bal. 1. dann von rechtewegen/sol jhm niemand die Ehre selbst nehmen/sondern warten/daszer ordentlich beruffen werde/Zeb.5. Er sol sagen können: Ich bin gesand/Matt. 15.

1000

1. Tim. 3.864.

2. Cor. f.

Ad. 9. Gal. 1.

Hebr. 7. Matth. 15.

RAPARE SECOND PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE

Die Erste ValetPrebigt.

Ich. 20.

Rom. 10.

Ierem. 33.

wie Christus von den Aposteln zeuget/Wie mich mein Vater gesendet hat/sosende ich euch auch: wie wollen sie sonsten predigen/wenn sie nicht gesand sind/Kom.10. An Currenten und die sich durch Treundschafft/ geschencke/oder andere ungehürliche mittel in die Dienst eindringen und bringen/hat Bott kein gesallen/sie liessen/sagt er/vnd ich sandte sie nicht/Jerem.23. Ist auch nichte fruchtbarliche von ihenen zu gewarten/vnd zu hoffen/derowegen so sehe ein seder zu/daß er ordentlich vnnd rechtmessig zu seinem Sienst und Ampt beruffen sey.

2. Es gieret fure ander eine Theologum auch febr fein diligentia & fidelitas, daßer fleiflig va trem in fei= nem anbefohlenen Ampt fich bezeige : Saffer ben feinen Schaffein fenifur fie mache/dg er fleiffig bete/fleiffig ieb= re/feine mutwillig verseume/auff aile gelegenheit ach= tung gebe : daß er offentlich lebre/auch besonderlich an feinem fleie nichte erwinden laffe/mit den gradibus admonitionum, mit trembertiger erinnerung / warnung/vermanung/ftraffe/mit Beicht boren / mit ab= folviren / berichten/mit troften vand andern : der fleiß ond trewerfordert ferner/daß Sottes Wort rein ond lauter ohn alle verfälschung gepredigt vnd wider allerlen Aotten vertheidiget : daß das Befetz den Sottlofen wol geschärffet/das Evangelium ben gerschlagenen Sergen eingebildet/ailes/was dem Blauben unnd der Bottseligkeit zu wider ist/aufgerottet/vertilget/vnd mit Elischem Eifer/ was Bottlich und heilig ift/angerichtet und fortgepflantzet/ daß niemandes ansehen dif-

fale/

Die Erste Valet Predigt. 13 fals / vber vnd wider Bottgeachtet werde. Das beift fleiflig und trem fenn. Golder Eleiff und Trem/folbil. lich ben allen tapffern Theologis erfunden werden: Dann fie find verordnet / daß fie feien Operarii, Arbeiter/(nicht Faullenger oder Buffigganger) Batth. 9. Matt. 9.822 und 20. Gie find Dansbalter/denen für allen dingen 1. Cor. 4. gebüret trew zu fenn/i. Cor. 4. fie find Gottes Anecht ond Diener/darumb fo find fie billich trem/wie von Bofe ftebet / daß er ein trewer Diener Bottes gewesen/ Num. 12. Aum. 12. Dateiner ein Ampt so warte er es nach bem vermögen/bas Gott gibet/Aom. 12. Mu fon-Rom. 11. derlicher betrachtung/daß Bott auffdie Theologen ge= nam achtung gibet/ Er weis ibre Werct/ibren Dienst/ibretrem vnd fleifg/wie aus dem Buch der Offenbarung Gobannis am andern vnd dricten Capi= tel vielfeltig erscheinet / er befihlte selber und spricht / Apoc. 2. Ser getrew bis in den Tod/ Apoc 2. Er wird an jenem Tage Rechenschafft fordern ob wir fleiflig geme-Matth. 25. fen / viel gewuchert vnd groffen Autz geschaffet baben / webe fo dann den faulen Anechten/find fie vber wenig nicht getrem gemefen'/ vber viel wird fie der BErr ge-Matth. 24. wif nicht fergen/Matth. 24. sondern alle faullenger ewiglich ftraffen/nach der drawung ben Beremia am 48. Jerem. 48. Capitel. Derflucht sev/ber bes Wennn Werck nachleffig thut. Dargegen fleisfige Lehrer/ bie gute Ritterschafft geübet/ die die Brunnen Ifraelis fleiflig gegraben / bie viel vnterrichtet baben / bie 2. Tim. 4. Pfal. 84. werden viel Segens haben/ihr Lohn wird groß Dan. 12. feyn im Dimmel/sie werden lenchten wie die Matth. 5. Sternen am Dimmelewiglich/Gott wird fie vber

Die Erste Valet Predigt.

vber viel setzen / vno aus Gnaden heissen eingehenin das ewige Leben / vnnd zur ewigen Geelen

Geligkeit.

i. Cor. 15.

14

Ioh. I.

Philip.2.

Eccl. 10. Matth. 18. Luc. 22.

Marc. 10. Luc. 17.

Kurs Dritte/ gieret einen Theologum febr wol fincera humilitas , ware Demut / baff er nicht fich feines Standes oder Baben erhebe / für Bott nicht auffwerffe/nicht mehr von sich / als geziemet / halte: Sondern mit Paulo / fich für ben geringsten achte/ber nicht werth sey das Ampt zu führen /1. Corinh. 15. wie Johannes ber Teuffer fich also bemåtigte/ond får onwardig fich bielt /daß er Christo die Schuchriemen aufflosen folte/Hob. 1. wie Chriftus Defue felbit demutig war / vnd fich ernibriget bat/Dbi= liv. 2, Cav. Es fan doch Bott die Boffart nicht leiden / defiwegen er den hoffertigen Bucifer aus dem Simmel gestossen / die Chraeitzigen ersten Eltern/die ibm aleich fenn wolten / aus dem Paradeis gejaget / den ftoltzen Pharao/Aebucadnezar/Haman/Herodes / vnd andere ernftlich vnd befftig geftrafft bat. Co fan nichte anbere/dann eitel auges aus Koffart erwachfen/fagt Gp= rach am 10. Sap. Darumb Chriffus feine Gunger gu etlichen malon darfür verwarnet /Watth. 18. ond Buc. 22. dargegen jur Demut durch das Exempel der Kinder angemabnet / Warc. 10. vnd fonften durch gleichnafffe jum onten an figen evinnert hat/Buc.17. Onfer & Err Bottzuserewet boch/ vie da hoffertig sind inires Dertzen Sinn/vnd gibet ben bemutigen bargegen genad/wie die Jungfram Maria finget/Luc.1. Erweis zu rechter geit wol ju fagen / Freund ructe binauff/Buc.14.

Noch

CALCENCE OF THE OFFICE OFFICE



Noch eine zieret eine Theologum vber alle maffen trefflich/conftantiz integritas:dz er beftendig bleibe va durch fein Gramen/Befabr/Trubfal / Creuty/Derfol= gung/oder dergleiche/vonder warbeit fich abwedig ma= delaffe: wie Petrue Die Karbe nicht gehalten : Die andern Junger auch das Derfengeld gegeben haben / bnd wie wir von vielen Kirchenlehrern lefen/daß fie fich aus furcht/von der Warbeit haben abwendig machen laffen : darfür bute fich ein Thriftlicher Rebrer vnd weiche nur von Bott nicht : er verharre bif ans ende : er behalte Blauben vud gut gewiffen : er halte fein Leben nicht tewer: Er laffe fich nicht fcheiden von der liebe Bottes/ die da ift in Chrifto Gefu/weder Ralte noch Bitte/we= ber Bunger noch Queft / weder Engel noch gurftenthumb/weder bobes noch nidriges/weder einige Ercatuv : er fen bereit fein Leben zu verlieren / auff daß ere findet er veclaffe gern alles omb Chrifti millen/ Weib/ Kind / Acler / Bab ond But : er febe das giles mit dem Rücken an/ ond febre feine Augenrichtig gu Bott fürwarte/nach bem fürgeftedten Ziel: er folge den beftendigen Baccabeern/er folge Danieli/er folge den dreben Mannern/die im femrigen Ofen fich eher haben merffen als von Bott abwenden laffen / er folge viel taufent Beiligen Marteun/ Die mit ihrem Blut die Warheit bezeugethaben: wie S. Pantus feibst allerten gefährlig= keit außgestanden/zu Waffer/zu Land/viter falschen Brudern Schiffbruch erlibten / viel fchlage aufgeftanden/ vnd etlich mat gesteupet worden/2. Cor. 11 Cap. Wolan foviel nothwendig vom erften Gtud.

Matth. 24. 2. Tim. 4. Act. 20. Rom. 8. Ich. 12. Matth.4. Matth.19. Philipp. 3.

Prov. 4.

2. Maccab. 7. Dan.6.

Dan. 3.

Olnder enturedatoreoreoreore

## Under Theil.

Olgetnun der Ander Theil / vom Albfchied Pauli/den er von Ephefo nemen muffen: Darvon stehet im Text: Paulus estete auff den Pfingftag ju Devusalem ju fenn/da es ihm muglich were : Ruffte die Elteften von Epheso gu fich/gels get ihnen an / er fey im Beift gebunden vnd werde vom Beift Bottes gleichsam genotiget von ihnen abzuscheiben / bnnd gen Gerusalem ju gieben : Rannicht wiffen was ibm da begegnen wird : ohne Trubfal vnnd Band werde ce doch schwerlich abgeben / aber er muffe feinem Ampt/baser empfangen bette/ein gnagen thun/ bnd besorgte fich / daß er seine Epheser schwerlich wider seben werde. Als er auch fortgereiset/vnd ju Tyro anfommen/fand er Gunger/die fagten ju ibm/durch den Beift/er folte gen Gerusalem nicht giben/ Er kommet ferner gen Cefarien /gibet ein im Baufe Philippi / des Evangelisten/Sibe da reisete ein Prophet berab/ mit Mamen Mgabus/der Mam den Burtel Dauli/band feine Bande und faffe/und fprach / das faget der beilige Beift: den Mann/ des der Bartel ift/werden die Siaben also binden zu Gerusalem / bnd vberantworten in der Beiden Bande/da folches bie boreten/bie umb Paulo waren / baten fie Paulum befftig / vnd instendig /ev solte nicht gen Gerusalem ziehen/er solte ja nicht in die gefahr sich geben / er bore/ wie es ibm da ergeben mer= de / darumber ben zeiten babon bleiben moge. Ge fen Merufalem beruffen / daffie treme Diener Bottes ge-

tödtet/





#### Die Erste Valet Predigt.

tödtet/vnd umbgebracht habe/Matth.23. D wie werden fie Paulo bmb den Salo gefallen/wie vnnachlaffig wer= den fie gebeten baben / daß er nur von Berufalem blei= be: Aber G. Paulus faget. Wasmachetibr/bafi ibrweinet/vnb brechet mir mein Wertz/ich bin bereit mich nicht allein binden zu laffen / fondern and zu fterben zu Jerufalem/vmb des Namens willen des DErrn Jefu. Ich bin ohne das Botteis nen Tod fouldig / wann ich nun omb Chrift willen Gerbenfoll/foifte mireine freud ond Chre für Bott ond allen Engeln. Go furchtfam binich nicht / weil ich ju Serufalem mit derhulff des & Errnetwas bawen fan/daßich mich die gefahr abwendig machen lieffe: Ach mage / Bottbermage/frisch / fremdig getroft und vivergagt / ba ift fein Barlein auff meinem Saupt / Das fich fürchten thete: Sottes Will/Chre ond Beruff find ben mie viel wichtiger dann das zeitliche Ceben: Sich bin mit der Shre des Sodften bermaffen im Beift gebunden bud gefangen baf ich einmal für allemal von Gerusalem nicht bleiben fan. Da fie nun faben/ daß Raulus fich nicht vberreden ließ /fchwiegen fie ftill/ gaben fich in die Bedult/vnd fprachen: Fiat voluntas Domini : Des DErrn Wille geschebe : wir find doch ju schwach das Werck zu hindern weil es Bott je alfo haben wil/ fo gefchehe es: Alio jog Paulus im Mas men des BErrn/gen Derufalem/ond fundte durch fein bitten noch flehen / durch fein Trubfal/oder geweiffagte gefahr/darvon abgehal=

ten werden.

Lehren.

#### Die Erste ValetPredigt.

#### Cehren.

Urans wir sehen und lernen/wie es mit Theologen und Kirchenlehrern beschaffen / daß dieselben nicht gewiß senn/wo sie bleiben und ihr Beben beschlieffen wollen / sondern innffen tage lich erwarten/wann bnd wohin fie Bott auffbiet/wohin er sie erfordert : wohin er fie sendet : Da muffen fie fort/es sey gleich ihnen gelegen/ober ungelegen: fie buffen gleich ein Leib vnd Leben / Daab vnd Gut/so mus doch Gottes wille geschehen / bnd demfelben gehorchet werden / wie der hErr ju Geremia saget: ibis que te misere / du solt geben wohinich bich senden werde : es gramete zwar dem Propheten befftig darfür / wie auch Wosi für Sharaonem zu treten/ und die Egyptier ju bekehren : Aber da halff nichte oberal/feine entschuldigung auf Erden galt / sie muften fort : fondten fich Bottes nicht erwehren : eben wie ec Jonx Exempel bemeiset / wann der noch so weit geflohen mare / hette er bennoch gen Minive gigen muffen: Golder nachdence bat Bottes Bath onnd gand / die Aut kan fich nicht aufflegen wider den / der damit hawe thut/Ef. w. wer wil oncer one Bott oberlege fegn? Ale= mand tramn. Darumb ifte auch fclecht vamoglich oaf. fich ein Theologus eines Sottlichen beruffs erwehren

kan: hat es Botteuschen/ vnd versehen/daß er da/ o.
der dorthin reisen/vnd wandern solle/somuß es geschehen/somus es seinen sortgang haben. Zu wüneschen were es zwar wol/ daß trewe Behrer ben ihren Kirchen

T

NB.

Ierem.I.

Efa. 10.

THE SAID SAID SERVICE OF SERVICE

vnd

EXTERNOLOGICAL PROPERTY SERVER SERVER

Die Erfte Daletpredigt.

19

Schaftein/vnd dieselbe ihrer himden: Dann sie ihrer Schaftein/vnd dieselbe ihrer himder gewohnet/eine ander erkennet vnd mit einander sich sein eingerichtet haben: mo aber viel enderungen sich zutragen/gehetes selten ohne Schaden ab. Allein da muß man erwegen/daß das bleiben an einem ort/nicht in eines Menschen willsur stehet: sondern in Bottes regierung/in Bottes Banden/wie Deremias anzeiget am zehenden Lapitel/Der Berr weis vusern gang gar wol/Psalm.139.dar=umb auch wir lesen/daß die fürtresssichten Lehrer und Theologi selten an einem ort haben bleiben können sondern vstersolgten ordentlichen beruss/wandern und anderer orten hin/sich begeben missen. Don den Apostelnsampt und sonders ist es ausser allem zweisselzie sind gegangen in alle Welt.

ferem. 19. Pfal. 139.

Matth. 28.

S.Paulus kondte weder zu Sphesonoch zu Corintho/noch in Balatia lenger bleiben als Bott wolte.

Ignatius, nach den Aposteln/ der Erste fromme Airchenlehrer / ist eine weil zu Smyrna im Predig= ampt gewesen : muste aber zun zeiten Trajani nach Anstiochiam zihen / und derselben Bemein fürstehen.

Polycarpus war auch Bischoff erst zu Smyrna/ were gern da geblieben/Bottraffte jon aber aust/ vnd schaffte es/daß er Ignatio abermals succediren/vnd gleicher gestalt gen Antiochiam zihen muste: Er blieb auch da nicht/sondern kam noch gar gen Rom/alida er vicl verführte Leut bekehret hat.

Zu Alepandria war etlich Jahr lang der berümbte Lehrer Pancanus, da aber in India das Liecht des Evangelii auffgieng/vnd Sott seinem Wort eine Thur

alloa

THE CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY

Die Erste Valetpredigt.

allda auffthat/da ward der Bischoff zu Alexandria Demetrius ersucht/einen tapsfern Theologum denen in India zu zu schicken/der die angehende Kirch erbawen/ mit seinen heilsamen Consiliis dirigiren/ vnd Christi Namen außbreiten thete. Also ward darzu verordnet Pantænus: der muste dahin ziehen/ wie gesährlich es auch gewesen war.

Tertullianus war erft zu Carthago / darnach fam er gen Rom: von Rom schicketes Bott/bager wider gen

Carthaginem gufeinem Umpt kommen thet.

Origenes war erst zu Alexandria/darnach zu Ce-sarien/von dannen muste er durch ordentliche Docation gen Antiochiam: endlichen ward er munderbarlicher weise wider gen Alexandriam gebracht und beruffen/vnnd wer weiß nicht/wie offt ver G. Athanassus bat hin und her / bald da / bald dorthin reisen mussen? also daß er immer an andere ort von Bott beruffen ward.

Chrysostomus war erst zu Antiochia Lector, darnach ward er Diaconus, bald darauss Priester/vnd als zu Constantinopel der Bischoff Neckarius Todes verbliche/ward Chrysostomus durch Kenser Arcadium dahin berussen/von Constantinopel muste er gen Ephesum/daßer eine zeitlang allerlen Austruhr dastillen thete.

Also ihr geliebte haben die alten Rirchenlehrer Dacobiten oder Mallbruder segn/ Also haben sie sich hin vnd wider in Diensten gebrauchen lassen muffen.

Bu vnfern zeiten haben viel fürnehme Theologi bergleichen auch erfahren.

EXELECTED TO THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH



Berr D. Selneccerus war erft gu Dreftden am Churf. Bof / fam hernach gen Leipzig / von bannen nach Sildesheim/bon Bildesheim wider gen Beipgig.

Berr D. Hunnius, war erft gu Tubingen Diaco= nus, von dannen jog er gen Marpurg/ von dannen gen Wittenberg/vnd war gang drauff geftanden / daß er wider gen Tabingen giben muffen.

Bert D. Beorg Maller war erft ju Augspurg/ nachmale fam er gen Wittenberg/von dannen gen De=

na / von Gena wider gen Wittenberg.

Bleich wie es Geren Doctori Polycarpo Reisern se= ligen ergangen/ber war erst zu Belleredorff in Besterreich/er fam hernachgen Wittenberg/ von dannen gen Braunfcweig/ von Braunfcweig wider gen Wittenberg/von Wittenberg gen Gregden / vnd dergleichen Exempla viel / sind in täglicher erfahrung zu finden / Derowegen niemand es fur vnrecht achten vnno balten soll / wann Chriftliche Theologi, Die im Geift gleichsam gebunden sind/mutiren/vndan andere ort sich begeben : dann da hören wir / daß Sottes schber also schicke / es geschicht nicht ohn gefehr / fondern nach dem buwandelbaren willen Bottes / Der Derr führet die seinen wunderlich / wie Savid saget im Pal. 4. 4 Pfalm: Scio Domine, fagt Geremias im 10. Cap. Job weis DErr/dasides Wenschen thun nicht stehet in seiner gewalt/vno flehet in niemandes macht/wieer wandele ober seinen gang richte. Theologi Man möchte von Theologis fagen / was Plautus von inter Pite den Wenschen redet / fie feyn onfers Diern Goites

Ballen/

Die Erste ValetPredigt.

Ballen/wo er sie hinwirft/da muffen sie bin fallen: Oder was Savid von ben Kindern fagt/fie fern wie die Pfeile in der Dand eines Starcten/das fan mit warheit von den Theologis gesagt werden : Dann freplich wie ein Pfeil von fich selbst nicht steucht / sondern von einem andern weggeschoffen wird / alfo auch iftes bewand mit dem reifen vand wandern der Beiftli= chen: fie find in Bottes Band : der left fie bald da / bald dorthin fliegen. Onnd wil der Allmechtige darmit angeigen/ wie vnfer Beben nur eine Walfahrt vnd Dilgrimschafft sepe/wie wir bie so gar keine bleibende stelle haben / dann wir Genschen alle muffen reisen vand wallen : wir haben gureifen in mundum, indie Welt/ wenn wir geboren werden / in mundo, in der Welt / weil wir leben bnd ichweben/ex mundo, aus der Welt/ wenn wir fterben: daran follen wir gedenden/ fo offt wie Bebrer ond Theologen fortmandern feben.

Bismeilenschiefts Sott den Lehrern zu gut/wan etwann an einem orte ein Onglücke bevorstehet / aus dem er sie ben zeiten erretten wil / wie also die Apostel/als sie gen Pellam gezogen/der Treuff zu Jerusalem entrunnen send.

Bisweilen thute Sott zur Straff denen Bemeinden/die etwann nicht ihre Geelsorger geehret/geliebet/ gehoret/oder ihnen gesolget/vnd sich also ihrer Lehrer unwürdig gemachet haben: Wann sie nun das Maß erfället/so scheidet Bott/dalennen sie allererst/wann sie ein Lehrer nicht mehr haben/erkennen/was sie an ihm haben gehabt/wie sie shn aber gehalten haben.

Dann



### Die Erfte ValetPredigt.

I.Tim.s. Gal. 4. Zach. 2.

Sann ob wol tuewe Behrer toppelter Ehre werth / vnd würdig find/ daß fie wie Engel/wie Bottee Augapffel/ ja wie Chriftus Jesus felbft auffgenommen wurden / fo bezeugete doch die erfahrung/ daß die Welt viel andere mit ihnen ombgebe / eine theile murren wie die Afraeliten wider Wosen vnnd Navon / theile drawen mit Baulscheilen wie Umadia / theile schmeissen mit Cauften dreyn wie Bedekia / theile werden ihren Dredigern gram wie Achab / verklagen / injuriren / lå= ftern ond femeben fie/ wie die Buden Feremiæ mitgefahren:danimmet fich nun feiner Diener Bott an/fendet fie an ort und ende/da fie mit grewden auff vad angenommen werden. Bifweilen wil Bott die Rehret an andern orten mehr erfahren / vnd in wichtigen faden fich exerciren laffen.

Bifweilen/wiler mit dem fortreifen fie prufent ob sie gleuben/bass Gott allgegenwertig seve: dass bie Erbebes DErrn fey/vnd was darinnen/ber Erdboben vnd alles was drauffwohnet: Obste gleuben/daß Sott allenthalben/ auch wol an gefährli= chen orten/fie fcontgen und erhalten fonne/wie er Danieln in der Bowengruben/onnd die drey Manner im

femrigen Ofen erhalten bat.

Kurnemlich fibet Sott mit folden mutationibus dabin/daß er durch etliche Berfonen / vieler Genfchen Beilvnd Geligkeit wil befordert miffen; bnd wann er weis/dak durch einen oder den audern an eine ort viel nutean geschaffet werden/jo fendet er in aus/Extru= DIT, er ftoffet in gleich fam unt gewalt/og er Bottes Reich erweitere / ond den Mamedes & Gren verfündige.

PGI. 24.

n de la companya 24

Die Erfte ValetPredigt.

Muff folden fatt/ weis er feinen Dienern ein fremdigeo Berty / ein friften Muth/vnd nothwendige Baben quediglich mit zu theilen auch in ihrem Umpt gewalcig in ichnigen vnd band gu baben. Snug auch vom Indern Gtuck.

## Oritter Theil.

Mangende nun/wie Paulus seinen 216-Sichied genommen / wie er die Ephefer gefegnet/ was er ju guter lett ben ihnen gethan bund ju inen geredet/fo wolle wir nur fumariter durch den Text geben/ vnd findet fich fur eines/ abitus Paulini infinuatio, dafer ihnen andeutet wie er durch antrieb des heiligen Beiftes feinen Abzug nemen / bnd auff Bernfalem wandern muffe / daßer fo viel muglich noch vor Pfingsten allde ankomme/da dann wol zu mercken/ das G. Paulus fagt/im Geift sen er gebunden/ daffift/mit Bottes Chre dermaffen in feinem Bertzen ond Bewiffen gefangen/daß er diefen Abgug nicht omb= gangbaben tonne. Darnach fo findet fich ben feinem Datete oder Abschied/Diligentia & fidelitatis præftitæ exaggeratio, baffer ben Ephefern farct ju gemut führet / was trew ond fleifin feinem Umpt er ben ihnen gethan/wie er fie fo embfig gelehret/ ihnen nichte nutg. liches verhalten/die Buffe zu Bott vnd den Glauben an Desum Christum verkundiget / öffentlich vnd abson= verlich in den privat Saufern ihnen gedienet /auffgewartet / ja in den dren Dabren / Die er zu Ephefo geme= fen/nicht auffgeboret habe Dag vnd Macht einen jegli-

chen mit Ahrenen vnd seuffgen zu vermahnen /das alles suhret G. Paulus ihnen zu Bemut / vnd bittet/daß sie daran gedencken / daß sie es sa nicht aus der acht lassen/die alte Paulinische Arew nicht vergessen sollen / Seid wacker/spricht er / vnd dencket daran,

fare dritte findet fich auch ben dem Abichied Pauli Paterna præmonicio, eine baterliche bermahnung für Den falfchen Behreun/die fanfftig einschleichen wurden/ daß fich die Ephefer / vnnd gu forderift die Eltiften ond Bischoffe/wol farfeben folten: Gohabet nun acht sprichter/auff euch selbsi/vnnd auff die gange Derde vinder welche euch der beilige Geift gesettet bat/ du Bischoffen | du weiden die gemeine Gotico welcheer durch sein eigen Bluterworben hat. Denn das weis ich/daß nach meinem Abschied werden unter euch komen arewliche Wolffeldie der Herde nicht verschonen werden auch aus euch selbst werden auffsteben / Manner die da verkehrte Lehre reden die Junger an sich zu ziehen / darumb seid wacker und denefet daran/daßteb nicht abgelaffen babe dren Jahr Tag und Nacht einen jeglichen mit Threnen ju vermahnen. Das ift eine tremhergige warnung. Es gennet G. Paulus feinen Ephefern nichte befes / sondern ift und bleibet ihnen mit trew ond willen wol jugethan.

2um

#### Die Erfte ValetPredigt.

Zum Dierden steiket auch in dem Abschied sancta protestatio, das G. Paulus thewer bezeuget/daß er tein sen an aller Blut. Er wisse/daß er niemand an seiner Geelen Geil vand Geligkeit verhindere/verseumet oder sonsten gesehret habet Er wisse/daß er an keines Kenschen Derdamnüß schuldigsen/würden ja ihrer etlichentat selig/möchten siese ihrer selbst eigen Bosbeit/halostarrigkeit/vahusseriet zuschreiben/Er seinenbrochen/voo hab ein reines Bewissen/daß er nichte durchaus zu solchem Derdamnüß geholssen habe.

Bum Ennften ift in Pauli Abichied eine icone Valedictio oder gesegnung/dann er Prophecener mit sebnlichen worten / sie warden sein Angesicht schwerlich mehralle seben / derowegen wolle er hiemit belaub nemen: Ich befehle euch/lieben Brüder/Gott vnd dem Wort seiner Gnaden/der da mächtig tif ench zu erbawen wird zu geben das Erbe unter allen die zeheiliget werden Ale wolte er sprechen Bottgefegne euch/frlieben Bruber/ond gebe euch alles was end nity bnd gut ift an Beib bnd Geel geitlich pnd ewiglich : Kierauff Eniete er auch nider / vnd betete mit ibnen allen : vnd da fie anbielten / Er folle fich boch in die gefahr nicht geben/er folle doch nicht gen Gerusa= tem gieben/troffet er fie und faget : Er fen bereit gu fter= ben vmb Hefu Christi willen : verowegen sie sied nur zu ruhe vnd friede geben folten. Alfo gefegnete Pau-

lus die Eltesten und Epheser,

Vierdter

CARRIED TO A CONTROL OF THE CONTROL

## Vierdter Punct.

tiffima apparitio, eine gar willige erscheinung gu dem Dalet : sie tieffen mit begierde ju/vnud

wolten ibn abgesegnen.

Es funde sich ben inen lacrymarum larga effusio, daß sie gar heisse Ahrenen voer S. Pauli Abzug vergossen haben / ach wie jammerte es sie/daß der Kann ansderst wohin und zwar an ein gefährliche ort ziehen solt: wie jammerten sie die Mort Pauli. Sie würden schwerzlich sein Angesicht mehr sehen/da ward viel viel weinens unter ihnen.

Es entstunde auch ardentissima amplexio & exosculatio, ein gav indunstiges hergen und kussen: dann da sie sahen/daß nicht anders sehn konte / sielen siehhm bind den Salo / kussen und beneisten jhn mit ihren Threnen: daßdem lieben Paulo das Gertz im Leib het-

te gufdmeltgen mogen.

Ea erfolgete pia Oratio, ein eiferig Bebet/bafiSott den heiligen Paulum begleiten/vnd von allem vbelbe=

baten wolte.

Goerfolgte honorifica comitatus exhibitio, daß ihn seine liche Spheser sein ehrlich begleitet / vand so lang sie aussmit Ande haben fort kommen können / so weit sind sie mit ihm gezogen / vand shu begleitet: wie es auch geschach zu Thro/da man ihn mit Weib vad Rindern begleitet / vad armit bezeuget hat / wie vagern der färtressliche Kann von ihnen weg gelassen werde.

E ij Endlis

Die Erste ValetPredigt.

Endlichen so ftebet auch bie/Voluntatis divina ob. lequiofa acceptatio, wie fie fich in dem willen Bottes zu legt gehorfamlich ergeben haben/fie fchwiegen fill und fprachen des Herrn will geschehe. war ein Zeugnuß / daß fie darfür hielten / Paulus fey nichtaus fürwitt / aus eignem willen / aus vberdrus/ aus tollkunheit ober vermeffenheit / von ihnen gejogen / sondern nach & Dttes willen / der bochfte babe es alfo verfeben : Der BErr der Erndte habe ibn gen Derufalem beruffen / Der Beift Bottes hab ibnim Ber= ten vnd Bewiffen alfo gebunden /bnd gefangen genoms men/daßer es nicht habe anders machen/ noch da er es aufgeschlagen bette /gegen Bott verantworten konnen. Derowegen es am beften fen/daf Bottes Willen mit gehorfamer ehrerbietung Diefes fale in acht genommen merde.

Dnd so viel auch mit wenigem vom vierdten Punct/
da dann zu sehen / wie schmerylich es sen / wann trewe
Rehrer und zuhörer von einander scheiden und wandern
solien / wie nasse Mugen es gebe: Es erscheinet / was die
eigenschafft rechtschaffener trewherziger Pfarrkinder
und Schäsein sen / nemblich zu shrem trewen Kirten
und Beistlichen Dater / gern zu guter letzt zu kommen/
uber seinem Abzug hertzlich bekummert sehn / zu beklagen und zu beweinen / wann es zum Abzug kommet/
Blück und Geil zu wüntschen/aller empfangenen Beistlichen wolthaten ingedenck zu bleiben für die abziehende beten sie begleiten / von ihrem abreisen nicht andere/
dann daß es Bottes willen gewest / zu verheilen / und

alfo



92.06)/215)/32.22 (96)/3265/3266/3282.496/32

Die Erste ValetPredigt.

29

also ein brünstige Liebesaffection zu bezeugen: Sas ift schön und lieblich/das gibt beharrliche Freundschafft / und an senem Tage / ist die Frewde desto grösser/wann solche Personen wider zusammen kommen.

## Applicatio & Valedictio.

Arumben aber diß alles auff heutigen Taggeredet / vnnd solche materia gehandelt werde / ift ewer Liebe meisten theiso wissent/ nemblichen und meines jerzo bevorftebenden Abzuge willen : vor achthalb Jahren/bin von dem Durchlauch= tigften hochgeborne garften ond Geren/Beren CHRI= STIAN o dem Andern/Bertjogen ju Gachfen/Bulich/ Cleve vnd Berg / Des heiligen Romischen Reiche Erczmarfchaln vnd Churfürften/ Candgrafen in Turingen/ Marggrafen ju Beiffen / Burggrafen ju Magde= burg/Brafen ju der Marcf vnd Ravensburg / Betrn ju Ravenstein/meinem gnedigsten Beren/ale dero Churf. Bn. vntecffer Soffprediger ich zwey Jahr lang gemefen / Sch hieber gum Superintendenten verorbenet worden / vund habe nicht gemeint / baf ich eben jetgo / bund folder geftalt von hinnen mein Abschied nehmen warde. Ser Bott aber / der die feinen wunderlich füh= ret/hates also auch geschicket/daß vor einem halben Babt/bon der loblichen Evangelischen Teutschen Ia= tion in der Roniglichen alten Sauptfladt Prag/zu einem Geelforger Mundlich und Schrifftlich ich beruffen/ auch ober alle maffen / zu annemung solches ovoentli= den Beruffe pnd bey meinem Semiffen bin ermahnet

E iii

worden:



### Die Erfe ValetPredigt.

worde: Weiln bannthre Churf. Sn. auff inftendig vnterthenigist anhalten / vorgemeldter Evangelischer Neutscher Kirchen/ gnedigst mir auffgetragen / am Wort Bottes ju Prag auffzuwarten / vnnd nach dem vermögen/das Bott geben wird / die wolfahrt derfelben Rirchen/helffen gu befordern dargu bann bochft er= meldte ihre Churf. Snad mich auff eine kleine zeit / aus besondern gnaden gegen die Evangelischen Blaubenegenoffen / dargelieben: So hat mir nicht anders gebaren wollen / dann Bott / vinnd meiner gnedigften Berufchafft/onterthanigst zu folgen : Dann Wir Bebrer find das Lastbare Thier Christi/wohin er mit o= der auff one reiten wil/es fen gen Prag / oder gar gen Zom / fo muffen wir folgen / da ftebet Bottes Wort/ ibis quo te misero, on solt geben/wohin ich bich fenden werbe/fonft dorffte vne geben/ wie gona /ver Bott nicht folgen wollen / darüber in folde noth gerathen thut. Don 1.2.

Ion. 1. 2.

Matth. 10.

Dnd ob woln eo nicht ohne / daß an solchen orten nicht geringe gefahr: so gehet voch Bottes wille vor/vnd ist des höchsten Schutz noch größer / wir sinds verstehert/daß ohne den willen vnsers Daters / im Simmel/vno kein Färsein kan gekrümmet werden. Wann es Fleisch vnd Blut nachgehen solte / Hr geliebte im Bern/oder sehn auff euserliche Ehre / vnnd zeitliche Wolfahrt angesehen / so kündt ich nicht wissen / wie ich füglich die mir surstehende gelegsheit/für der die ich bisher ber hie gehabt/anneme solte: dan ich gar/gar/gar leine leibliche verbesserung in diesen: fall weis/hette auch kei-

nen

nen Troft in meinem Ampt/wann ich dahin mit diefer mutation gezielet vund gefeben bette/Ee ift omb ein hohers / vmb ein weit inehrers / nembic vmb die Ch= re Bottes ju thun / omb die außbreitung des reinen feligmachenden Sottlichen Worte. Daift vielerifteniden Geligfeit intereffiret/ da find wir auch nicht onfere seibeigene Beren/im Nominativo Plurali, fon= dern des & E RAn / des Domini, in Genitivo fingulari, wann vne der auffbeut/so muffen wir fort/ so muffenwir vnfer Bebennicht tewer achten / Go muffen wir Paulo folgen/der keine gefahr/vom Behorfam fich hat abwenden laffen : Es gehet one fast/wie von Kabacuc dem Propheten gefdvieben ftebet / dagben= felbenein Engel benm Schopff gefaffet / vind wie ein flateler Wind / gen Babel gebracht hat / bag er dem gefangnen Santel Troft gufpreme / fbm Effen brechte/ pnd also jon exquicken thete.

Setener massen/jbr geliebte/geschichts setzt auch/
Bott nimmet mich jetzo rechtschassen beym Schopsf/
führet mich wie ein starster Wind/durch ordentliche Wittel und Wocation (derer ich mich nicht erwehren kan) gen Prag/die betrübeten unnd trawrigk zu trosten/and den geistlich hungerigen Seelenspeis/die Bott bescheret/zu dringen: Samit sie also nach lang außgekandenem Seistlichen Bunger/ernehret unnd erquistket werden. Seisse nun nur Bott/daß es ein glücksichen Ausgang gewinne / vand das fürgenommene End erreiche.

Ebe

Ehe dann ich nun aber von hinnen scheide / hab ich auff den fall ich sa hieher nicht widerkäme/vnd ihr mein Angesicht nicht mehr sehen thetet/mit ewer Lieb mich zu diesem mal legen / dieselbe abgesegnen / vnd also das Rirchenvalete nehmen wollen. Ge beruhet aber mein gantzes Dalet auff viererley/i. In gratiarum actione: auff gebürlicher Dancksagung / 2. In honesta petitione: in ehrlicher bitt vnd ansuchen. 3. In officiorum oblatione: in freundlicher dienstetung. 4. Endlichen / in amica valedictione: auff freundlicher abgesegnung.

#### Gratiarum Actio.

Te Danckfagung belangend | fo bedan= cte gu forderift mit tiefffter Ontertbenigfeit agen beiliger Bottlicher Wajeftat/ich mich biemit / daß der Allmächtige getrewe Bott / fo gar viel Wolthaten diese achthalb Mahr bie mir erzeiget und er= wiesen bat : Woich bindencke vnd binfibe / fo treuffen die Lufftapffen Sottes von Kette /lo find helle Wercf= geichen feiner gnade verhanden : Danitfage ich meinem Bott von Berten/ baffer mich burch den beiligen Beift erleuchtet/mit notwendigen gaben zu meinem Ampt mich aufgeruftet/daß er feinem durch mich gepredigten Wort frafft gegeben/ bnd ce viel ben vielen hat wirchen laffen : mit meinem pflantzen bud gieffen were es nichte gewesen/wann nicht der Gochfte das gebenen bargu gegeben bette/1. Cor.3. Sich bancffage meinem Bott/baff er mir Derstand vnnd Weisheit verliben /nicht allein

1.Cor. 3.

hieiger Rirchen und groffer Bemein/fondern auch vielen andern incorporirten Rirchen bnd Schulen fürgu= Reben/eine folche groffe menge Priefter onnd Schuldiener mit ihren Rirchfpielen geburlich ju regieren / Der SErronnd Bott im Simmel bat das befte bierben ge= than, Erhatmir auch gnad gegeben / geiftliche vnnd verhoffentlichen nutge Bucher vnd Schrifften in gim= licher angabl bie zu verfertigen : bat alfo meinen Kopff ond Sand geführet: Er hat auch meine Bunge geleitet/ daß ich getroft vund fremdig mein Cehrampt mit der Predigt des Befeges vand Evangelii geführet: Er hat mein Bertt in Creuty ond Widerwertigleit gur gedult geneiget : er hat mein Bebet erboret / er bat mich leib= Tich gefegnet mit gefundem Betb / vnd hieiges orts vier Rinder oder Simmelepflantglein bescheret / Diefelbe aus feweren Rrancheiten errettet/ond biffbero benm Beben erhalten: Wein Bott hat mir bie ein ehrliches auskommen bescheret/bnd feinen reichen Gegen in geit= licher Baab/vielfaltig fpuren laffen: Bein Bott bat mir bie ju Bande fürnehme ansehliche Patronos an Brafen ond Berra / treme greund onter Edlen ond Bnedlen/ liebe Nachbarn und guthertige Pfarfinder bescheret: Bein Bott/ bat der meiften ontergebenen Kirchen ond Schuldiener Bemater / ju gehorfam und ehrerbietung gegen mir geneiget / bnd andere gute mehr erwiesen. Derowegen fo dancke vnd preife ich den Berrn / fein lobiftbillich immerdar in meinem Munde : Schrühme/ daß der BErr freundlich fen / vnd feine gute mehre ewiglich : Sich wil feinem Namen auch funffrig lob fin=

र्दे

gen/

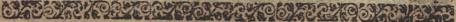
Die Erste Valetpredigt.

gen / und in der gemeine aller Sciligen / inniglich preifen.

Aechft Bott / thue gegen der Chur onnd gueffen meiner gnedigften ond gnedigen Beveschafft ich mich onterthänigst bedancken / nicht allein baß ibre Churvand Kürstliche Bnaden anbero gu diefer gurnemen Superintendents mich vnmurdigen beruffen / fondern auch in meinem Umpt/federzeit/ da es die Noth erfor= dert / geschützet auch allerhand Enad und Butchaten im Werck selbst erwiesen: Der Minechtige wolle es jhren Chur- vnd Kürftlichen Snaden mit beständiger Besundheit/ langwirigem Leben / Eriedlicher Regierung vnd andern/Reichlich vergelten.

Nach dem auch von vielen ehrlichen vom Abel/ diefee Landes / mir allerley liebes/ehr onnd gutes widers fahren/wil gegen dieselben abwesend wie gezemver= tig/ich mich auch fleisfig hiemit bedancket haben/wie nit weniger gegen meine liebe Feren Collegas, in Rirchen und Schulen/Go woln eine gange Sprwurdige Pries fterschaffe dieser groffen Plawischen Bandschafft bund Dicecels, daß fie mich für ihren Superintendenten mit willen erkennet / respectivt / geehret / vnd allen schuldts gen geborfam auff bie an fie befebebene Befegt / onno anerdnung / geleiftet haben : Infonderheit bancte ich auch mir groffem fleiß / einem Ehrenveften Rath Diefer Stadt/von welchem die zeit meines hiefenne mir bno den meinen gar sonderbarer geneigter will/ond fürnebme wolthaten/aloirgend einem/der vor mir an diesem Ampt gewesen / widerfahren ift.

Nach





Aach dem dancke ich gantzer Christlichen Commun vnd Semein/allen meinen Pfarrkindern/alten vnnd jungen/Edlen vnd Onedlen/Bürgern vnd Bauern/ Armen vnnd Reichen/daß sie meisten theile mich von Sergen geliebet/vnd eine indrünstige zuneigung gegen mir getragen/daher nach gegebener gelegenheit Ehr vnd gutes mir vnd den meinen erzeiget haben.

Bedancken thue ich mich gegen alleliebe Befattern/ vnd Sefatterin/die ich zu meinen vier Kindern hie als Zeugen erbeten/vnd die mich oder meine Kauffraw, hinwider der Ehren gewürdiget haben: wie dann derer Sottleb eine gute Anzahl: daraus ich mit fremden ihr trewes Bemut/gegen mir gespüret hab.

### 2. Petitio.

the Lieb / daß sie mit meiner hieigen Umpto verrichtung wollen zu frieden senn / vnnd vor lieb genommen haben: Ich bitte mit G. Paulo / gedenschet an meine trew und sies : Ihr wisset Ia/jhr geliebten/wie ich unserm Beren Bott hie haußgehalten/wie der gantze Diœcees, allen incorporirten Städten und Odrsfern/die vber 100. sich erstreckt/fürgestande/wie ich vber guter ordnung on disciplin gehalte/nütze Ceremonien angerichtet: wie ich zur Buß und Blaube an Christum öffentlich un insonderheit augemahnet/wie ich den verstockte Sündern ernstlich zugeredet wider Botteolessen /verachtung des worts und der Sacramenten/ungehorsam/auffruhr/zwietracht/vneinigseit/Zorn/Baß/

STREET ST

Mord!

Die Erste ValetPredigt.

Mord / Onjuct / Chebruch / Beitz / Bucher / Diebftal / Derleumboung/zc.geeifert : Mbr wifte/bafich vor ergerlichen Wercken (ongerumbt )mich gehatet/je wifite/ wie trewlich in feeden / in Sterbenoleufften/in gews eronothen/ben diefer Bemein/ich mit vnnachleffigen Bebet / vnd möglichfter farforg geftanden: Dbr wifte/ wie ich der Schulen bie mich angenommen / wie/ewve Rinder/ich gerne gu Stipendien / vnd ihrer vielen/git ehrlichen fürnehmen Diensten / willig befordert wie auch fonften nach vermögen ich ben durfftigen / ond deneu/die mich angesprochen/gedienet vnnd gewillfahret habe : welches ich nicht aus rumretigkeit rede / fondern nur E. Bieb hiemit bitte/daß fie des allen ingedence bleiben / mir nichts anders / dann was einem Chriftlichen Theologo wol anstehet / nachsagen / vnd nachseugen / auch in funfftig ferner mich / oder die meinen / ju fürfallender occasion / meiner getremen Stenft genieffen laffen wollen / Da ich aber jemand aufferhalb Umpte beleidiget/ (das ich doch nicht weis noch hoffe) were es mir leid/ond fcamete mich nit/offentlichen omb Chrifis liche verzeihung zu bitten : Wercket aber wol/daf ich fa= ge aufferhalb Ampte : Dan die ich Ampte wegen ergur= net hab/ale etwan Sacramentirer / Papiften / oder öffentliche Gunder / verflockte vnbuffertige Leute / Derachter des Worts / vnd der Gacramenten vnfleifft. ge Leute in ihrem Ampt/fintmerifche onbendige eigenwillige Ropff Auffraver/Burenjager/Ehebrecher und Chebrecherin / benen allen bitte ich nichte ab : Dif mir Inicht leid / daß ich fie mit Bottes Wort gerühret bab/ fondern bezeuge / daf ich en ihnen gum beften gerban /

pnd





Die Erfte ValetPredigt.

37

ond an ihrem Blut oder Berdamnaß/gang vnschul-

Insonderheit bitteich das/daß ewer Liebe hinfüro auch mir und den meinen gewogen bleiben/und zu for- derist/fleisig für une bitten und beten wolten/welches mir so tieb/ja viel viel lieber sein würd/ale wann mir viel Bold und Gilber/zur letzt verehret würde.

## 3. Officiorum Oblatio.

Ges bin herwider erbötig / gemeiner Gtadt vond gantzer Kirchen nicht zu vergessen/Estadt vond gantzer Kirchen nicht zu vergessen/Estadt voder sang/entweder einem Sprwürdigen Ministerio oder Sprenvesten Aath / vond gemeiner Stadt/oder enzelichen Personen/meinen Pathen/vod andern Bürgers Kindern/mitrath vond that behspringen vond dienen kan / solle kein sleiß noch mühe daran gesparet werden: Eshats die Stadt vond Gemeine nicht anders vond mitch verdienet/darms ich derselben jederzeit zu angenemen beheglichen Dienssten verbunden/vond gantz willig bleibe.

## 4. Valedictio.

2 es auch Gottes wille gewesen molte ich hertzlich gern langer hie/bey so lieben Leute/ bey so trewen Leunden / (dergleichen ich fast ander orten nicht hoffen kan) ja bey so Sprlichem auß-kommen/vnd meinen hie erkaufften Brunden / geblies

STREET OF THE ST



#### Die Erste ValetPrebigt.

ben fenn / dann ich etliche ausehlige bestallungen bieiges orte aufgeschlagen : Aber der Gberfte Ricchenpræsident/batzu diesem mal es also/vnd nichtanders/ba= ben wollen: Derowegen Ewer Chriftliche Bieb/jr groffes weinen meffige/fich ju fried gebe/bnd mit benen im verlesenen Tert fage: Fiat voluntas Domini. Des DErrn Will geschehe/Gofan nu nicht andere senn/ wie fdwer es one benderfeite fürkommet/ fo muffen wir Doch bufern willen in Sottes willen ftellen. Berowegen fo gesegne ich euch alle hiemit Chriftlich vnnd tremlich /ich befehle euch alle Bott vnnd dem Wort feiner anade : berfelbe ferce bund erhalte euch fampt bud fondere/er gebe ench ein frolich Gerte/vnd verleihe immers dar fried /er laffe feine Bnade ftete vber euch malten / ond ertofe euch folang ibr lebet : Der Ber emer Bott fen mit euch / er fen euch freundlich / bund fordere das Werck ewer Kande /jadas Werek ewer Kande wolle er fördern/Es segne euch Bott ewer Bott/Er lasse sein angeficht leuchten ober euch/Gela. Er suche das Doigtland und diefe Stadt beim : en frone das Sabr mit feinem But:ond laffe feine gufftapffen trieffen von gett/ dafifie trieffen / vand die Bügel vmbber luftig/dafibie Anger voll Schaffe/vnd die Amen dicke mit Rorn ftehe/ daß man fingen bnd jauchten moge. Der Bert bebute eweraller Eingang und Aufgang / von nu an bis in ewigkeit/ Es gebeder Bocht / daßibr fampt vand fon. dere gesegnet sepet vnd bleibet in der Gtadt ond auff bem Acker / Co fep gesegnet die Frucht emves Bandes/ die Frucht ewres Diebes / die Krucht ewrer Ochsen

bnd

2013 CARE SERVICE DE LE CONTRACT DE LA CONTRACTION DE LA CONTRACTI

Die Erste Valetpredigt.

39

vnd Schaffe / gesegnet sey emer Brodforb/onnd emer phriges.

Besegnet sen diese Rirch / daß Bottes Wort stete lauter und rein darinnen durch trewe friedliebende Lehrer geprediget / die Sacramenta richtig außgetheilet /
und viel tausent Seelen Christo zugeführet werden.

Besegnet sey das Rathbaus allhie/Bott wolle die Regenten bey Besundheiterhalten/mit seinem heiligen Beist erleuchten / daß die Onterthanen voter ihrem Regiment / ein geruhiges vand stilles Leben / sühren mögen / in aller Bottseligkeit und Erbarkeit: Besegnet seyn alle Christliche Fausväter van Fausmüter/fromme gehorsame Kinder/alle Fandwertseleute / Arbeiter van Taglohner: Bott wolle sie in ihrem Stand vand Berust nicht verlassen/sondern gnediglich schützen van erhalten: Besegnet seyn hiemit alle meine lieben Juhörer van bekandte/junge und alte / kleine vand grosse/Reiche und Arme: Don ihnen allerseits scheide ich mit wissen/van wäntsche jhnen zu guter letzt alle Wolfahrt am Leib und Seel.

Der Bert segne euch vnd behate euch: Der Bert laffe sein Angesicht leuchten vber euch vnd sey euch gnedig: Der Bert hebe sein Angesicht auff euch/vnd gebe euch Friede. Amen/im Namen

Desu/Amen.

HARING CONCERN

Eingang



Die Ander Valetpredigt.

## Eingang, zur Andern Valet-

Domin. 17. Trinit. 1611. Plaviz.

40

Dr meine geliebte vind and achtige in dem Geren Christo/in dem ich die Canquel abermalo beschreite / mich in der Kirchen etwas unbside / vud sonsten vind bite

igen Luftand nachfrag balte / entfteber innige Beid pund freud in meinem Berten: Dann ich befinde bie/ daß fich die Kirch in Trawertleiber getleibet und einen schwartzen barin Sackgleichsam angezos den bat: bmb des vnversehenen Dodes willen / des weiland Durchleuchtigften Bochgebornen gurften bu Beren / Beren Chriftian / des andern / Bertjogen ju Gachfen/Bulich/Cleve und Bergf/des heiligen Romiichen Reiche Erymarschalln und Churfürften / Pandgrafen in Guringen / Svarggrafen zu Beiffen / Burggrafen ju Magdeburg/ Brafen ju der March onnd Raveneburg/Geren zu Ravenstelu/vnsere allerseite frommen/getrewen/liebreichen/ vnnd gnedigften Bandesfürstens/Chrififeligster gedechtnug/welcher/Botter= barms / Diefen Banden / vnd dero Anmobnern /ja dem gangen beiligen Rom. Reich /allgu frue/von Bott/weil der Erdboden nicht mehr feiner Churf. En. werth war/ weg genomen worden. Beib und Geel mochten mir per= fcmachten und alle Baar gen Berg feben/wann ich an diefen trawrigen Dodesfall gedencke : Alch erbeben bnd

etzite



Die Under Valetpredigt.

41

ergittern doch die Brundfeste bes Landes darüber / vnd ergieffen fich gleichfam die Waffer/von den vielfeltigen Ahrenen/die vber aller Annwohner Backen mildiglich flieffen. Sann wir haben ja nicht einen geringen/ fondern großmechtigen Derluft vn einbuß gethan: Dies fer bochfeligfte Churfurft/ift je ein Pater Patria, ein tremer Dater des Daterlandes gewesen/Er war je eine fürneme Geule/ja das rechte Auge des B. Rom. Reiche: Er mar je ein rechtschaffener Pfleger der Rirchen Bot= tes in der Chriftenbeit: Er mar je ein mildreicher vnnd gutthätiger Kerr: onter ibm bat gegrunet Rirch ond Weltlich Regiment: von feiner Churf. Bn.find dem Ronig der Chren Thur und Thor weit/weit /weit auffgemachet/das reine Wort Sottes freudig gepredigt / vnd durch ihrer Churf. Sn. trewen vorschub auch in andere Band aufgebreitet: die juftitia ift trewlich mitgetheilet/ die fromme geschätzet/die bofen geftraffet/vnd mennig= lich jur genuge geboret/ bas Band ben fried vnnd rube erhalten / vnd dermaffen regiret worden / bag ein jegli= cher fein Brod / ohne furcht vnd fcrecken hat effen ond bey ben feinen ohne gefahr bleiben fonnen : ju welchem ende dann ihre bochtgedachte Churf. Bnad / biefe to. Bahr vber/so viel reiffe Ratschlage gehalten /fo viel for= gen ond mabe aufgeftanden / ond andero Bandes Da. terlichen Treme nichts erwinden laffen.

Einen solchen Serrn haben wir verlohren/ ihr geliebte / bey dem omb vieler fürtrefflicher Baben onnd qualiteten / auch omb des sonderbaren hohen ansehens willen / nicht nur die einheimischen / sondern auch die auswertigen fürnembsten Potentaten zu insinuiren

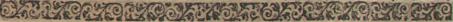
Die Ander Valetpredigt.

sich höchlich haben gelissen und verlangen lassen. Uch wie weint mir mein Sertz/wann ich an diesen trawrigen Todesfall gedencke/dann ich insonderheit/einen solchen gnädigsten Berrn an ihrer Churf. In. (dero Eltester Hosprediger ich der zeit bin/) gehabt/als ein Potentat auff dem Erdboden noch senn und leben kan.

Derowegen fo trawren wir nun billich / vnd nicht nur mit schwarten Rleidern und Binden/fondern von grund onferer Bergen : Billich trameen wir / fag ich / dann wir haben es leider nicht erkant/was an ihrer Churfürftlichen Enaden wir gehabt: wir haben der Gunden fo viel gemacht/ond diefelben bermaffen bberhauft/wir baben die maß der Ganden erfallet / baff entlichen Bott verursacht worden/one guschlagen vnd angugreiffen/bace one am webestenthut. Iram itaque Domini portemus, quia peccavimus ei, Derowegen so laft une den gorn des Seren tragen / dann wir haben ime gefündiget / ihrer Churf. Bn. ift wol gefche= ben / die find von aller forg / mube/ arbeit und gefahr gantglich erlofet/ond gur ewigen Rube / fried /frew= be und Beveligkeit/ ungezweiffelt durch Chriftum Defum/auff den ibre Churf. Snad gelebet und geftorben/ befordert worden.

Mir mögen Bott dancke/daßer in seinem Zorn noch eingedenck gewesen seiner grundlosen Barmherczig-keit/vnd diesem Lande einen andern löblichsten Chursürsten beschert hat/den auch Qurchleuchtigsten hochzebornen Kürsten und Berrn Aberen Johan Georgen/Bertzog zu Sachsen/Bülich/Cleve und Berg/des heiligen Kömischen Beiche Ertzmarschalln und Chur-

fürsten





fürsten / Bandgrafen in Güringen / Marggrafen ju Weissen/Burggrafen ju Wagdeburg / Brafen ju der Ward und Naveneburg / Kerrngu Rabenstein / vnfern gnedigsten Beren / von deffen Churf. En. wir allerfeite gewie hoffen / daß diefelbe in dero geliebteften Kerrn Brudere/hochlöblichfter gedachtnuf gufftapffen treten / und fich auch als einen liebreichen Dater des Da= terlandes erweisen wird : Dund nach dem ich berichtet worden / daßihre Churfürftliche Bnad vber acht Tage die Erbhuldigung in dero Doigtlandifden Sauptstadt Plawen albie einnehmen werden: fo wuntsch biergu ibver Churfürftlichen Snad/vnd diefer loblichen Stadt ich Bluef / Beil vnd Gegen. Bott der DErr erbore ihr Churf. In. in der noth / der Rame des Gottes Jacob febutze fie : Er fende ihrer Churf. En.bulffe vom Deiligebumb/vnd fercte fie aus Zion: Er gebewas bero Dertz begeret /vnd er= fülle alle ire Unschläge : Der DErr beiffe seinen gefalbtenonderboreininfeinem D. Tempel/feinerechte Dand belffegewaltiglich / ber DErr vberschütte vinsern gnedigsten Churfürsten vnd Werrn mit gutem Segen/er gebe ibm langes Leben imer und Ewiglich/ Ererfrewe in mit frew= ben seines Gottlieben Untlitzes/baster burch die gute bes Dobeften fest bleibe. Bott gebe ihrer Thurfürfilichen Snad Fried vand Aube/langwarige bund gluckfelige Regierung / er erfulle dero Bertymit Starce/mit Weißheit vn Berechtigfeit: Bott der Berr belffe auch diefer Stadt / daß fie bnter dem Edlen Rauten Svantz noch lange grunen / wachsen / gunehmen

PROTEST PROTES

44 Die Ander Waletpredigt.

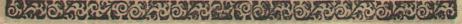
und alles Bluck geitlich und ewig haben unnd behalten moge. Moch gur geit fibe ich fonften mit fremden / daff es dieser lieben Stadt Plawen nicht vbel gebet : Qas boch= werthe Wanna ond Kimmelbrod ift noch Bottlob rein/ ond jur gnuge verhanden: Auffruhr / Emporung ond Onfriede find ferne : vnd obwol ringe vmbber die Dest im schwang gebet / so bat doch der Allmechtige den Würgengel hieher noch nicht kommen laffen : D welch groffe Bnade Bottes ift das? Ach der Berr breite die Klügel seiner Barmbertzigkeit noch weiter vber diese Stadt aus. Es fegne fie Bott bnfer Bott / Co fegne fie der Bott Gacob/das wuntschich aus innigem Bertten: ond nach dem ich aus brunftiger Bieb / mich verlangen lassen / ewer Christliche Lieb noch einmal anguspre= chen / bnd nach dem pnwandelbaren willen Bottes nun gentzlich Dalete vnd velaub zu nehmen / so wollen wir guvor / vnnd ehe wir gur Unborung Sottliches Worts

schreiten / vnd vor der hohen Masestat Bottes demutigen/vnd ein gleubiges Dater vnser beten.

Dater Onfer/etc.



Noch



Die Ander Daletpredigt.

45



# Mocheine Valetpre

digt/gehalten den siebenzehenden Sontag nach Trinitatis And no 1611.

Aus des drey ond stebenzigsten Psalms

En nich bleibe stets an dir/denn du heltest mich bey meiner rechten Kand / du leitest mich nach deinem Rath/vnnd nimbst mich endlich mit Ehren an.

Wennich nur dich habe/so frage ich nichts nach Kimmel und Erden.

Wenn mir gleich Leik vnd Seel verschmacht/so bistu doch Sott allezeit meines Hergen Trost und mein Theil.

G iii

3hr

वश्वक त्राक्ष करण करण करण करण करण करण करण करण करण

Die Ander Valetpredigt.



૦ફુંલ Hr geliebte und andächtige in dem Bern Chrifto /fein wunder iftes / wann Dater fre lieben Rinder eine geit lang bin= ter sich gelassen / daßste ein verlangen tragen diefelben wider gu feben/ond fich mit ihnen gu ergoten / dann es wil doch die natturliche liebe fich nit aufrotten laffen/sondern je weiter die Dater von den Rindern find/ je mehr fie fich febnen/daß fie gusammen Commen/vnd eine weil fich mit einander erfremen mogen.

Also lesen wir von Hacobdem beiligen Gryvater/ Da derfelbe von feine Gon Gofeph war/lies er fich feine weite des Weges/leine gefährligfeit/ feine Babe / noch beschwerligfeit abhalten/feinen Gon in Egypten Band gu besuchen/ond von seinem Anblick sich zu erfrewen.

Cehrer find auch Bater und die Zuborer find ihre liebften Kinder/wie sie garviel und offt in G. Schrifft also genennet werden : dabero ben rechtschaffenen trewe Geelenhirten/wieder geit der Affect und das Bemut gewesen ist/wann ste ja nach Bottes willen/eine weil von ihren Schäfflein oder von ihren Rindern haben fenn muffen/ daß fie doch ein Sertilich innigliche begierde getragen/ sie wider gu feben / gu ihnen gu fommen/sie gu besuchen/ond mit ihnen sich in Bott bid im Beift gu evluftigen. Lasset vns nur ansehen Naulum den themren hocherleuchten Apostel / wie sich der in diesem fall gegen feine Pfarrlinder erzeiget und erwiefen gabe/ gar Schone Wort fteben in der Erften Epiftel an die Abeffa= lonicher am Ersten und andern Capitel / da er also sa= get. Ihr wisset/vnnd Gott ist bessen Zenge/wie

1. Thef. 1.82,2





#### Die Under Valetpredigt.

ein Ammeibrer Kinder pfleget/daß auch wir aifo Dertzenluft an ench hatten/vnd waren willig ench mitzutheilen/nicht allein das Lvangeli= nm Gottes/fondern auch vnfer Leben darumb/ daß wir euch lieb gewonnen haben: Ihr wiffet/ bafzwir wie ein Dater seine Kinder einem jegli= chen onter euch vermabnet vnd getroffet: vnnd wir/liebe Bruder / nach bem wir ewer eine weil beraubet gewesen sind/nach dem Angesichte/nit nach bem Dertzen/haben wir befto mehr geeis let/ewer Angesicht zu seben/mit grossem verlan= gen/darumb haben wir wolle zu euch toumen: Jch Pauluszwermal vnd Satanas/bat vns ver= hindert : Dann wer ift onser Woffnung ober Frewde/oder Krondes Auhms/feidnit auch jr es für vnserm DErrn Jesu/zu seiner Zukunfft? Trfeid ja vefere Ehre vnd frewde vn nach dem Timotheus rns verfundiget bat ewern Glaube vnd Ciebe/vn bafg jr vnfer gedencket allezeit zum besten/vnd verlanget nach vns zu seben/wie baff auch one nach euch/dasind wir lebendig/dieweil ir ftebet im Derrn/ban was für eine Danct tonnen wir Gott vergelten / vmb euch vnd für aller Frewde/bie wir habe von euch für vnferm Gott wirbitten Tagond Macht fast sehr/daß wir seben mögen ewer Angesicht/vnd erstatten fo etwas mangelt an ewrem Glauben. Jun Komern schreibet &. Paulus auch im ersten Cap. solche Wort: Gott ift mein Zeuge/baß ich ewer ohn vn= terlas gedencte und allezeit in meine Gebet flebe

SKERKERY SKERK SKERKERY SKERKE

ob sichs einmalzutragen wolte/basich zu euch Feme/burch Gottes willen/bann mich verlanget euch zu seben / anch dast ich euch mittheile etwas geiftlicher Gabe/ench zu stercten/vnb wil enchnicht verhalten/baß ich mir offt habe für= gesetzt zu ench zu kommen/bin aber verhindert worden/Im 15. Capitel aber/vertröftet er fie vnb fpricht: Wann ich in Dispanien reisen werbe/so wilich zu euch kommen / basz ich zuvor ein weniamich mit euch eraetze: Ond ich weis/wann ich zu euch komme / daß ich mit vollem Segen des Evangelii Christi kommen werde / belffet nur tampffen mit beten für Gott/ baf ich mit freuden zu euch tomme / vnnd mich mit euch erquicte. Zu seinen Corintbern schreibet er ebenmeffig in ber erften Epiftel am 16. Capitel/ond in ber andern fagt er am 6. Capitel: Dibr Corinthis er/vnser Wund hat sich auffgethan/vnser Wertz ist getrost/ich rede mit ench als mit meinen Kinbern. Ja in ber Ersten Epistelister gar ungehalten auff die/ die ihn ausgetragen und gesagt: D ber Doctor gentium, ber Deiden Lebrer/Paulus/ kommet seine Tage nicht mehr zu den Corinthiern: Darumb spricht er: Les bleben sich etliche auff/(machensich breit vn verlassen sich drauff/ halten auch daber zimlich Daus) als werbe ich nicht zu euch tommen/ich wil aber gar turtzlich zu euch kommen/so ber DErrwil/vnd erlernen nicht die wort der Auffgeblasenen /sondern die Brafft. Gehet meine geliebte/das thut die rechte in-

SANDER PRESENTATION OF THE PROPERTY OF THE PRO

brunfti=

## CONTRACTOR CONTRACTOR

Die Under Valetpredigt.

brunftige Lieb der Beiftlichen Bater / gegen ihre ge= liebte Afartfinder/daß fie inniglich wüntschen und begeren fie gu feben / vnd fich mit ibnen gu ergetten und gu erfremen / wie hat es dann biffero andere fenn fonnen / ale daßich mich auch hertglich gefehnet euch wider atthie gubefuchen / vnd ewer Angeficht gu feben / dann ibr/ibr geliebten Plawer/ibr feid meine Ebre ond Frewde libr feid meine Kron ond Rubmlibr feid mir ins Dertz gefchrieben/vnb bie Liebe bat also tieffeingewurtzeit / dasssie ob Gott wil inewigkeit nicht sol ausgerottet werden/ Wolte Bott /wolfe Gott/baffich bey ench/meinen liebften Plawischen Pfarrtindern/bette bleiben/bet. te leben fierben vnnd begraben werden sollen/ wiehertzlich gern hett ich es thun wollen. Aber wer binich / daßich Bott widerstrebe / wie fan ich/die Art/mid aufliegen wider ben/ der damit bawet / wann Bott auff mir/ale einem laftbare Thier/figet bnd fortreitet / fan oder fol ich mich auch feiner erwehren? Weil es dann je nicht anders febn kan / fo ift doch Sott mein Beuge/bem ich biene im Evangelio / daß ich hochlich gewantschet bab/ euch noch einmal zu sehen und angusprechen / darumb ich auch geeilet habe / mich die jetzigen Schweren Gterbenslauffte/bie wichtigen Amptegelcheff= te/die weite des meges/die onbequemigkeit des Wet= ters / vnd in summa nichts darvon ab oder auffhalten laffen : Sich dande nun auch meinem Bott bertilich/bag ich diese Rivd und Bemein in gutem Zuftand/in fried/ rube pnd Sefundbeit / antreffe / Bost gebe noch ferner

geitli=

accapalated accapación

Die Ander Baletpredigt.

zeitlichen und ewigen Segen umb seines lieben Sohns Besu Christi willen/Amen.

Ich erinnere mich aber / jhr geliebte im SErrn/ wann die Dater eine weil weg gewesen/ vnd widerkom= men/daß ihrer viel zulauffen / vnd zeitung hören wollen/wie es gegangen/was es da vnd da für ein Zustand habe / vnd die Kinder warten auff/mit verlangen / was ihnen der Dater guts mitbringe: Also nun werden jh= rer viel vnter euch wüntschen/daß sie wissen möchten / wie es der Kirchen Bottes / vnd mir/bishero in Böhemen ergangen/vnd was ich meinen Pfarrkindern mitgebracht.

Darauff berichte ich/fürs erste/mit S. Paulo/daß mir eine grosse Thur auffgethan/Gottes Reich zu erweitern/Es lest sich eine schöne Beistliche Kirchenserndte in Böhmen an/das Evangelium Christi wird von viel tausent Menschen eiferig gehört und angenommen/viel werden von falscher Lehr bekert/Fried und Auhe ist setzund auch im leiblichen wesen/vnnd ob ich zwar viel widerwertige gehabt und noch/so ist doch die Rechte des Kerrn vber mir gewesen/der hat ewer und vieler tausent Christen Bebet erhöret/mich unnd all die meinen/vor allem vbel behütet/vnd beschützet/das sind die Nova, die newen Zeitungen/die ich ewer lieb anzuzeigen hab/darumb siellich sich frewen vnd Bott im Simmel danksgen sollen.

Aun das mithringen belangend/so fraget dorten G. Paulus seine Corinthier: was wolt shr? Soll ich mit der Authenzu euch kommen oder mit Liebe vnd sansseinen Geistes Zenn nach dem die Kin-

Der

CASONAL SANGER S

der boff oder fromb gewesen/ nach dem bringt man auch Bucker ba Ruten:ich mochte ja wol auch etwas bon Rutlein etliche auszutheilen haben: nachdem ich allerlen erfabren / das mir nicht gefallen thut: Aber weiles ja geschehen/so mages bingeben / Dich bringe meinen liebften Dlawischen Dfarkindern jego etwas andere mit/ welches fie fur Bonig vnnd gucker annehmen wollen/ Memlich das verlesene guldene Sprüchlein / aus dem 73. Pfalm/ welches ich aus der Schatzkammer des heiligen Beiftes bekommen/ vnnd wil es nun als ein Edles Kleinoth / euch an die Balfe / ja an vnd in das Bertz bengen : pund bieweil ihrer viel nicht wiffen mochten / worzu diefes Aleinod / vnd vberaus koftliche Gpruchlein zu gebrauchen / worzu es natze vnd diene / so wil ich ewer Bieb jetto die Rrafft vnd Wirdung deffen angeigen/eo einfeltig erflären vnnd alfo mit einander anboren.

1. Wen wir für vnsern besten vnnd grösten Schatzim Dimmel vnd auff Erden achten vnd halten/wornach wir gleubige Christen fürnemlich vns sehnen/vnd ein verlangen haben vnnd tragen sollen.

2. Warumb wir alle nach bem einige Schatz

ringen sollen.

3. Wie vn durch was mittel wir dieses hochwerthen Schatzes und Schutzes können gewehret und theilbastig werden.

Don diefen dregen Puncten/wollen wir fürtglich reden und boren: G. Lieb bereite jre Gertgen und Ohre gu fleisfiger andachtiger beharrlicher auffmerchung.

Hi Der

Die Ander Daletpredigt

Der getreme Barmherkige Gott verleibe vns allen die Gnadentrafft des heiligen Geiftes/vmb Jesu Christivnsers WErrn vnd Deilandes willen/Umen.

Y.

24 Tier 30

The Sift swar nicht ohne / jhr geliebte im Beren / daß aller heiliger Probeten und Apo= fteln Schrifft/von Bott eingegeben ift/2. Tim. 3. Aber gleichwol muffen mir befennen/daß das liebe Pfalterbuchlein gar ein fartrefflich Werce / vnno andern Büchern altes bnnd nemen Teffamente in vielen Gencien weit fürzuziehen ift / benn bas Pfalterbuchlein ift ein rechter horculus anima, ein Bartlein / ond Da= radiff / davinnen die Geele die allerschönften Blumlein/die lieblichsten Krafftrößlein/die aller fruchtbarften Baumlein / die beilfambften Rreutlein findet / bnb darmit fich erquicket/onderluftiget: Es ift ein recht Panacea, ein beilfame Metznen/wider allerlen fchwere Mn= liegen/Unfecheungen / Ceift onfer Schutz ond Troftbüchlein/wider alle Feinde und Widerwertige Esist vafer Bebr/Wehr und Aebrbachlein: Go ift eine reiche Schatzkammer/darinnen viel viel köftliche gerien/ @= velgestein vnd Cleinodien zu finden find : Onter denen nicht das geringfte ift das verlesene Gertzzerbrechende Gprachlein/im 73. Pfalm/welchen Affaph der hoch erleuchte Mann/der des heiligen Beiftes voll mar/ge= machet bat/ davinnen wird one nun fein gewiesen / wer der Chriften und gleubigen Rinder Bottes hochste/befte

ond

Andre Ander Valetpredigt. 53

vnd einige Schatz seyn sol/dessen sie sich in allem Creutz/ Noth/Arubsal und Anfechtungen zu getrösten und zu erfrewen haben.

Dann was vue Chriften belanget / hat es in der warheitmit one bie auff Erden einen gar fummerli= den ond elenden erbarmlichen Buftand/derer Berty on= frefflich lebet/die ihre Sande in Dnschuld waschen/die werden täglich geplaget/ vnd ihre Straff ift alle Mor= genda: sie sind jum leiden gemacht / eine Plage folget auffoie ander/fie muffen bie auff Erden vernichtet fenn/ fie muffen Schmach und Spot/Armut und Gurfftigkeit außstehen/da hergegen der Bottlose alles thut vnd hat/was fein Bert; wuntschet und begeret: Er breitet fich aus wie ein Cedern/wie ein Borberbaum/ mas foll dan nun Mfrael oder das Wolte Bottes darzu fagen? follen fedann gar verlaffen fenn? wornach follen fie ringen onnd trachten? War ifte / der appetit ist mancherley / bnd wann es ben manchem ftunde/ ober ihm fren gelaffen würde / etwas zu wüntschen vnnd zu begehren/fo dörfft er wol seltzame sachen fürbringen / der möchte wüneschen viel Gold und Gilber / welches doch nichte hilffe am Mage des Borne/Ezech. 7. Gopho.1. Ein ander ward ihm mantschen groffe Chronnd Bereligkeit/ da boch auch diefelbe verganglich und ganig eitelift/Eccl.1. 1. Cor. 7. Ein ander dorfft im want den/daß er hundert bud mehr Sahr alt murde/ba doch onfer Beben ein elend jammerlich bing ift. Gpr. 40. bud lange leben nichte andero ift denn lang gequelet werden. Was aber ware andachtige Bergen feind/ die ins Beiligthumb Bottes ge-

Ezech.7.
Sophon I.

Eccl.1. 1. Cor.7.

Syr. 49.

\$ iii

hen/

PYONE THE OWN ON THE PROPERTY OF THE PROPERTY

Die Ander Waletpredigt.

ben bnd auff ihr Ende merchen die find viel anders de= finnet : denen ftincfet der Mame Welt vnnd fbre Berrligfeit : die ringen darnach nicht : fie verlaffen fich auff Ronigevnd fürften nicht : Gondern die fagen mit Affaph : Afrael hat bennoch Bott zum Eroft / wer nur reines Wertzens ift: Gie fprechen alfo: Wann ich DErr nur bich habe fo frag ich nichts nach Dimmel und Erden/und wennmir gleich Leib vnd Seel verschmacht/so bistu boch Gett allezeit meines Wertzen Troft vnd mein Theil. Sott/ Sott fol vnfer Troft / der fol vnfer Schatz und Schutt/ der fol vufer gele / Burg bnd Bort fenn/faget Affaph im verlesenen Text: Er meinet aber ben maren ewigen Bott/den einigen Belffer / bud Meffiam, vnfern Beis iand Sesum Chriftum / der da ift ein warhafftiger Gott / 1. Bohan. 5. ein gelobter Gott/Rom. 9. Ein Allmechtiger groffer Gott / Luc.1. Lin allweiser DErronnd Bott/Coloff. 2. Lin Konig der Ebren/ein machtiger DErrim Streit/ ber DErre Zebaoth/Pfaim. 24. bem alles vnter feine fuffe gethan/berein DErrift onfer Derrscher/Pfal, 8. Den der ont fein anderer foll von one gewantschet vn begeret werden / der foll unfer ffreund bnd Breutigam fenn/su vnd nach ibm fol vnfer Bereg fich verlangen/wie Savid redet im 25. Pfalm. Mach dir DErr verlans get mich mein Gott /ich hoffe auff dich. Daim 16. Wfal. Ich habe den DErrn allezeit für Augen / benn er ift mir gur Rechten/ diefen Bott und Beiland baben alle ware gleubige Bertzen fur ihren bochften Schatz und Bott gehalte/auffin haben fie gewartet/ale

1. Tob. f. Rom. 9.

Luc. I. Col. 2.

P[21. 24.

Pf21.3.

Phi. 25.

Pfal. 16.

Die Ander Valetpredigt.	55_
auffdas Deil Gottes/Ben. 49. als auffde Grund bes	Gen. 49.
Segens/Ben.12. vnd 17. Den hielt für leinen Gegati	Gen. 12. & 17
Simeon/ der mit verlangen auff jon gewartet/vnd mit	
Fremden nochmals ihn empfangen hat / Buc. 2. Saber	Luc. 2. Pfal. 37.
fagt David schon im 37. Pf. Dabe beine Luft an bem	
Derrn. And im 118. W. Es ist gut auff den Luck	Pfal. 118.
ren vertrawen/vnd fich nicht verlassen auff dur-	
ffen ober Menschen. Daher vermahnet vne der Beift	
Bottes/diefen Bottond & Eren gu fuffen/ond mit dem	F-1
glaubene Ruf vnfer begierde gegen im zu bezeugen/Pf.	Pfal. 2.
2. Go lernet nun/ihr geliebte im Beren / daß ihr im	
Simmel und auff Erden nichte fo bod/nichte fo werth/	
nichte fo lieb haben follet/dan allein emren waren Bott/	
emren Dater / emren Bruder vnnd Seiland Besum	
Shriftum: Wie ein Dirsch schrevet nach frischem	N. C. S.
Waffer so solle ewre Seele schreven vnd dursten	Pfal. 42.
nach Gott/bem lebendigen Gott/Af. 42.ein jedes	
unter euch/fol von Sertzen sagen und sprechen konnen.	
Dertzlich lieb hab ich dich D DErr/ Jehbitt du wolft seyn von mir nicht ferr/	
Dit deiner Dulff und Gnaden.	
Die gantze Welt nicht er frewet mich/	1
Nach Dinmel und Erd fragich nicht/	11.000
Wenn ich bich nur kan haben.	
Ond wenn mir gleich mein Dertzzerbricht/	
Sobistu doch mein Zuversicht/	
Mein Deil und meines Dertzen Eroft.	1 78 1 500
Der mich durch sein Blut hat erlöst.	10000
DErr Jesu Christ/Wein Gott vnd DErr/mein	1 133
Botton DErr/in Schande las nich nimermehr.	1
Catter and	The state of the s



Die Ander Valetpredigt.

Dnd da mus nicht jemand nur mit dem Mund fich rubmen / daß er fein andern Schatz noch Schutz habe dann diefen Bott : Sondern er mus es im Werck felbft erweifen : fein Berg mus nicht am geitlichen hangen / Pfalm, 62. Er mus nicht mehr gedanden vand geit auffe Belo dann auff Bott wende: Er muß Bottes Baus und Stads te nicht onbesuchet laffen : Er muß nicht faul fenn/ oder verdroffen / mit Bott gu reden / ibn anguruffen / bund für allerley gutes ihme ju dancken: Er mug auch feinen Bott nicht fcanden / nicht laftern /feinen Mamen nicht verunehren / Ermuß feines Bottes Bebot oder Derbot nicht mutwillig oder fürsetzlich vbertreten ; bann wer wile gleuben/daß ein folder Wenfch Bott lieb habe/daß erihnam wertheften halte / der ihm das zeitliche mehr dann das ewige taffet angelegen fenn ? Der feine Ohren nicht gern neiget Bott ju boren : ber feine Saffe befoweet befindet Bott in fein Bauf nachzugeben : Det ibm das Waul nicht gonnet / mit ibm gu reden / ja ber fich gelaften leffet / feinen Bott gu laftern / vnnd wider alle Sebot und Derbot zu handeln. Wo folche Ceute find / die konnen nicht fagen / daß fie Bott lieben / daß Bott ihr einiger Schutz vnd Schatz fen / die haben auch Sott nicht in / oder ben sich / sondern allein die / die vei= nes Gertiene find / die haben Bott jum Troft/faget onfer drey ond fiebenzigste Bfaim. Wolun / das ift bas erfte/werder gleubigen Geelen einiger Schatz vnd lieb= fter Shrenpreiß fen / wer der ganten weiten breiten Welt/mit aller ihrer Wacht/Pracht/Ehr und Gereligfeit farzugieben/wer allein bber alle bing geliebet/auff wen allein foll gehoffet und das gantje bertramen gefe-

thet

Die Ander Valetpredigt.

57

Matth 15.

tset werden: nemblich auffvnsern Bott vnnd Geiland Fesum Christum / vnd wie wir solche Lust vnd Liebe gegen jhm/im Werck erweisen sollen.

II.

Ein warumb aber sol vand mus eben Bott der Gere den Kürzug hierinnen haben/
Bott der Gere den Kürzug hierinnen haben/
alle geliebet werden? Warumb sol ich mehr verlangen/
nach ihm /dann nach andern dingen / als etwann / nach
Beld/But/Ehre/Bewalt/Gerrngnad/vnd dergleichen/
haben? Narumb sol ich mit Maph sagen: Quid mihi in
coelo præter te. Derr wenn ich nur dich/nur dich
babe/wandu nur ben mir bisk/so hab ich gnug/ so beger
ich nichte mehr/im Himmel vnd auff Erden? Antwort.
Alle vesachen / auff einmal anzuziehen / ist vnmöglich/
sie sind sast vnzehlich/dann iste nicht gnug/das wir wissen/Bott sen das höchste gut/vnd der allein gute Gerr/
Watth. 19.

Tifts nicht gnung/baffer allein bnser Gertz ersättigen kan/ vnd sonsten durchaus nichts/kan auch was hösers / längers vnd tieffers/als Bott ist/kan auch etwas so heilig so gerecht so vollkommen / als Bott ist/genennet vnd aufgesprochen werden? Nein/Acin. De warumb solten wir dann nicht in aller Welt weit fürziehen?

Wer iste sonsten/der vne in allen nothen helffen vnd retten kan? Afte nicht er/vnser Kerr vnd Kott/ vnser Feiland Jesus Christus allein? von welchem geschrieben stehet/daß er groß von Rath/vnd mächtig von

That

A STANCE TO SEE STANCE OF THE SECOND SECOND

Ier. 32. Pfal. 117. P(al. 135. Pfal. 77.

Pfal. 18. Prov. 18.

Pfal. 110. Pfal. 2. Pfal. 3.

E(a.37.

Exed. 14.

Dan 3. & 6. Iof.10.

Pfal. 103.

Deut.33.

That/Der. 32. daff er alles thun fan/was er nur fan/im Kummel und auff Erden/Pfal. 115. Df. 135. feine Kand die kan je alles endern/Efal. 77. feit dem Bott konnen wir ie Thaten thun / mit ibm konnen wir vber die Mamer foringen/Df.18. fein Aame ift ein festes Gebloff/ ba fan der gerechte beschirmer werden / Droverb. 18. Et fan guschmeissen das Baupt vber groffe Lande/Dfal,110. Er kan vnfere Beinde/wie Topffe gufchmeiffen/ Pfal. 2. er fan fie auff den Batten fcblagen / Pfaim. 3. Et kan ihnen ein Ring in die Aasen legen / Esa. 37. Et fan fie jur febremme ino Rothe Weer fabren / Er fan Roff und Mann fturgen / Epod. 14. Er kan une im fem= vigen Dfen /er kan die seinen in der Cowengruben bn= versehrt erhalten / vnd sie gewaltig erretten und fchigen / Dan. 3. vnd 6. Erkan vber alle Matur thun / vnd vie Sonne am Lage ftill laffen fteben/Aof. 10. An fumma/ diefer onfer Bott/fan vberschwencklich mehr thun/ ale wir gedencken mogen/ Eph. 3. Esift je feine noth so gros/fein anligen so hefftig / kein Creutz so schwer/ feine Gunde fo gramfam / bufer Berrond Bott fan auff taufent ond aber taufent wege gewaltig belffen vn erretten. In betrachtung nun einer folchen Allmacht folt nicht ein jegliches onter one fagen? Tu refugium es cordis mei, Esportio mea in aternum, DErr Gott du bist mein Trost/vnd meines Wertzens theil.

Bu forderift auch / wann wir betrachten die vnauffprechliebe gute vnnd Trem diefes vnfere Bottes. Denn wie gnadig vnd Barmbergig ift doch diefer vnfer & Err/ wie gedultig vnd von groffer gate? Pf. 103. wie hat er doch die Beute fo lieb? Deut. 33. wie dencket

erdoch

2003 FOR FOR SEASON SEA

Die Ander Valetpredigt.

er doch fo fleiffig an sie / vnd suchet fie in Bnaden beim/ Que 1. Pfal.144. wir fcmecken es ja vnd greiffen es / Pfal.144. daß der Ber fuffe vnd gut/daßer holofelig vnd freund= lich fey/Pfal. 34. Pfal. 118. wir greiffen es ja/daß er feine Bute vber vno walten leffet in ewigbeit. Pfal 117. Dann wer ifte / der one erheltet? Afte nicht et/vnfer Berrond Sott allein? tregt er niche alles mit seinem Wort? Reben und find wir nicht in ibm? Act. 17. Sebe. 4. Eristo ja freylich/ der one auff Adleroflügeln tregt/Ex-00.19. Erift ja für vne/Rom. 8. Er ift ja mit vne / Efa. 8. Er ift ja in vne / 2. Corinth. 6. Er ist ja der Seve und Bott/derda bilffe und vom Lode errettet / Pfalm. 68. Eriffe je / der die Sunde tilget / die Miffethat verflegelt/San 9. der fie in Abgrund des Meers wirffet/ Mich. 7. Er hilffe ja aus seche Lrübfaln / vnnd in der siebenden lest er one nicht stecken / er rufft band lo= cfet one ja freundlich gufich/Matt.n. Er ift ja der BErr/ der da fpricht/Er ruffe mich an/fo wil ich ihn erhoren/ ich bin bepihmin der Noth /ich mil jhn heraus reiffen / ond ju ehren machen / ich wil ibn fattigen mit langem Beben / vnnd wil ihm zeigen mein Beil / Pfalm. 91. Er fronet je das Land mit feinem But/er leffet das Brod aus der Erden machfen / vund Bras auff dem gelde / für Benfchen und Dich / Pfal. 65. Pfalm. 104. und wo Pfal. 65. bleibet die menge der Wolthaten Gesu Christi / die er one erzeiget hat:ift er nicht für onfere Gunde geftorben? hat er nit fein Blut für vne vergoffen? hat er nicht den Born Bottes von vne abgewendet? folte denn nun jemand bne lieber fenn? folte beg vne was werther dann er seyn? Lieber Christ/ sage doch omb Bottes willen/

Exod. 19. Rom. S. Efa. 8. 2. Cor. 6. Pfal. 68. Damo.

mann

Die Ander Valetpredigt.

wann du in groffem Ereuty band Dammer ligeft/ was kandicherfremen und troften? Kilffts dich/wann dit lang viel/von deiner Unfunft/furnehmem Befchlecht/ ansehlichen Derwandten / oder von deinem groffen Saab vind But/Macht vind Pracht/Ehr vind Bewalt/von deinen qualiteten/rc. gefaget wird ? Nein/nein/durchausnein : Darmit were weder dem Kauptmann / noch dem Konigischen / noch dem Schulobriften ju Capernaum / noch der betrabten Wittib ju Main / noch der Framen/ die gwolff Dabr lang franck gelegen/geholf= fen gewesen; dieses alles hertzet nicht/es safftet bund hafftet nicht: es troftet und erfremet nicht. Aber wann Sesuo freundlich redet / dir find deine Gunde vergeben / dein Blaube hat die geholffen / dein Gohn lebet / dir geschehe wie du wilt / weine nicht / Baigdlein ich fage dir fiehe auff/etc. Da da fommet einem Bertjen Starefe vand Cabung / das ift einem fuffer ale bonig und Konigfeim/ das ist einem köstlicher / als Bold und viel feines Sold / Pfalm. 10. das dringet durch Marck und Bein/ durch Beib und Geel/das bat eine Geligmaebende Rraffe in fich / Rom. 1. das ift ein folch Rauch= bufchel/bafteinem Rrancfen/betrubten/ geangften Berten darvon ein Beruch des Bebens tommet gum Beben/ 2. Cor. 3. das machet bne getroft im Beben pnd fterben : daß wir gedencke/ was darffft oder begereftu mehr/weil du nur deine Bott haft/weil du den in das Raftlein dei= nce Bertzens eingeschlossen/hastu Bott/foifte mehr bnd besser ale Bold: Erist mehr vnd besser ale alle Ehr vnd Macht/Erift mehr vnd beffer als bein Mann/bein Weib/ bein Rind / dein freund / die durch den Tod von dir

Pfal. 19.

Rom. I.

2. Cor.3.

geschie=

gefdieden find : Er bleibet ewig dein Dater/ dein Richter/dein Mann/deine Starcf/deine Burg/bein Bort on alles/wann du die haft/so haftu alles / dann er ift alles in allem/1. Cou.15. Go fan dir nichte fehlen oder mangeln/Pf. 23. wann dir auch Beib und Geel verfdmacht / fo ift doch Bott mehr dann dein zeitlich Beben/ fo bleibet er dennoch dein befter theil/ dein schonftes Rleinod. Dein Köflicher Chrenfchmuck / dein großmächtigfte Leftung/bein getrewer Bott bnd Dater/der fan vnnd wil dich aus dem Staub der Erden wider erwecken / er wil dein Brab auffthun/dich beraus ruffen/mit einer new= en Saut dich ombgeben / sich von dir feben laffen/er wil dich verklären/daß du verkläret werdest/feinem verklär= ten Beib und Ebenbild. Aft nicht das viel unndeben viel/da kan man ja nichte vberal vnd durchaus einbuf= fen / devowegen halte es mein lieber Chrift mit deinem Sott / habe denfelben in und ben dir: bedencke was ibm hie Affaph fürlein Zeugnuf und Rundschafft gibet/was er von ihm zeuge / das ihn geholffen hab / daß er Bott für feinen Theil vnnd Schutz gehalten: Er fpricht: DErroubeltse mich ber meiner rechten Dand: Du leitest mich nach beinem Kabt / vand nims mest mich endlich mit Ehren an / barumb ift meine Frewde/basich mich zu Gotthalte/vnd meine Zuflucht auff den DErrn DErrn setze. Was kondte lieblichers von unserm Erren Bott gesaget werden / dann daß er die seinen ben ihrer Rechten Band halte/ wie ein Dater oder Wutter ihr Rind onnd wol gar feine Schaff ond Cammer im Bufen tragt/Efa.

Efa.40.8246

dal

40. vnd 46. Cap. daß er auch fie leitet nach feinem Rath/

Die Ander Valetpredigt.

Pfal. 25.

daff er ihnen Weißbeit vnnd Derftand gibet / daffer die Elenden recht führet vnd leitet/ daß er ihnen feine Wes ge vnd Steige weiset/ond ober sie wol bie auf Erden leffet Ereuts / Schmach / Bobn/verachtung bund dergleichen aufsteben/ baf er fie boch endlich mit Chren annimmet / fie ju Shren bringet/vnd mit ewiger Berrligfeit erfrewet / Ep so erkennet alle / daß es gut/ beil= sam und billich sen / den Sænn n herglich und innige lich zu lieben/vnnd ihn allein fur den gröften Troft vnd Schutz zu halten / dann er nützt vnd bilft in allen an= liegen vand nothen : jeren wir/fo ift er der / der vas gu recht weiset: straucheln wir/ so helt er vne : fallen wir / fo erhebt er one : find wir franct / fo heilt er one find wir trawrig/so erfrewet er one: find wir Gunder/ so erloft er one : find wir im Einstern / so erleucht er one: find wir im Zewer bund Waffer / fo errett bud erhelt er vno: geben / steben / fahren / sitzen / liegen vand reisen wir / so begleit er one: find wir furchtsam onnd schwach / so stärcket er vne : werden wir angefeindet und verfolget / fo fchatzt und vertritt er une: Gter= ben wir endlich gar / so nimpt er vne gar ju sich / left one einen groffen gewinn thun/in vuferm fterben/Dbilip. am erften Capitel / Snug mit wenigem auch vom Andern Bunct.

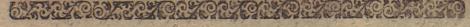
Phil. I.

TII.



Olget nun jum Dritten/mit gar wenigen worten/weil so viel daran gelegenist/ nicht daß wir zeitlich Seld oder But/nicht daß

wir



Die Ander Valetpredigt.

wir Shr oder gewalt haben / sondern daß wir Bott / Bott/Bott den & Enn haben / fo fragt fiche/wie ond durch was Mittel wie ihn zu one befommen/wo wie ibn antreffen / vnd mann wir ibn haben fonnen / was er für ein Gerberg begere / vnd wie wir ihn ben vno bebalten mogen / diefe ombstånde wil ich ewer Liebe gum Palete gar fürglich erklaren : Bott der Bena wil durche Wort vnnd die Kochwürdigen Sacramenta ju one fommen /wie er fich erflaret/goban. 14. vund G. Baulus jeuget jun Romern am gebenden Capitel/ Das ber die alten das Wort derowegen Bottes Wort ge= nennet / auff welchener ben one fich einstelle / wir follen auch mit Bebet ihn gu vne einladen vnd bitten / daß er ju vne fommen / vnd ben vne einkehren wolle.

21ch mein bertzliebes Jestlein/ Mach dir ein rein sanfft Bettelein/ Zurubenin meines Wertzens schrein/ Daßich nimmermehr vergesse bein.

Ach Domine Jesu veni, veni cità Ach Kerr Jesu fom ond fom bald/Mpoc, 21. Wein Ereund fomme in feinen Barten / er ift auch nicht weit fondern nabe bmb bnnd ben vno / wir doeffen nicht weit nach ihm geben / denn er alles erfüllet /onnd ist nahe allen die ihn anruffen / die ibn mit ernft anruffen/Pfal. 145. Er leffet fich fin= prai. 141. den frube/ wenn wir ibn nur fuchen/ Proverb 8. Er teft fich auch auff den spaten Abend noch finden / ben den fleiumutigen trawrigen Gungern/Goban, 20. Anguzeigen / daßer vno auch auff den Abend unsers Lebens nicht verlaffen wolle.

Prov.S.

Ioh. 20.

Gein

64

Die Ander Valetpredigt.

Pfal. 14.

Geinliebste Ferbergist ein gleubig Ferz eines Lyrkstens/wie Assab hie saget / vnd David offe des reinen Gertzens gedencket Psalm. 15. 24. 2c. Ach ein solch Wertz mit New vnd Leid gekrencket / Wit Christi Todt vnd Blut besprengt/

Christlicher Woffnung guts Vorsatz/ Ist Gott der angenembste Schatz.

1.Cor. 1.

1. Cor. f.

Phl.24.

Wiegern wohnet er in einem foldem Gertjen /das ist sein Tempel/1. Cor. 3. das ift im lieber als aile Renfer vn Ronigliche Schloffer und Burgten auff der gange Welt/ darumb fo reiniget emre Bergen/faubert fie/teb= ret und feget aus den alten Gamerteig/1. Cor. 5. Machet das Bertischlößlein auff/daß der Ronig der Ehren ben euch einziehe: Thut man boch fonft fleiß/man ein Ebeliderdfan ben einem einkehren foll/bag man ausreumet/ ond faubert: wie viel mehr gebuhret das gegen dem groffen Baft / daß man ihm feine Wohnung nicht verftancke / feinen vnluft mit Gunden vnnd miffethaten mache / fonften wird die gnade verschuttet/der B. Beift betrübet/der BErr wie die Bienen vom Rauch verja= get/da weichet der B. Beift/aus va tritt der bofe Beift ein/wie von Saul geschrieben ftebet/1. Cam. 16. derowegen fo leiftet ewrem Bott und Baft geburliche Sofedienfte/mit beten/mit loben / mit dancken/ mit Blauben / Dieb ond Koffnung: Abtiget ibn/ond haltet enferig an/ daß er ben euch im Leben bnd Sterbebleiben wolle: wie das Cananeische Weiblein gethan/die dem & Eren nit bom Balfe gelaffen /wie Dacob that/ der den Bernfeft va fo lang hielte/biff er in fegnen thet/Ben. 32. Geid be= ftendig ond faget mit Paulo/was foll one icheiden bon

Gen. 32.

PAGEACONE SAFER CONTROLL CONTROLL CANDIDATE OF THE CANDID

# Die Ander Daletpredigt.

der liebe Sotteel Trabsal oder Angft! Boer verfolgung? ob Bunger? oder bloffe:oder gabrligfeit? ob Gowert? wie gefdrieben Rebet. Dmb deinen wille werden wir getodtet den gantien Tag/wir find geachtet fur Schlacht-Schaffe: aber in dem allen phorminden wir weit bmb des willen / der one geliebet bat. Denn ich bin gewie/ daß weder Rod noch Beben / weder Engel noch Burftenthumb / noch gewalt / weder gegenwertiges noch zukunfftigee/ weder hobes noch tieffes/noch feine andere Creatur / mag bus fcheiden von der Biebe Bottes/, die in Christo Sela ist onserm Beren. Thut ihr das haltet also ewrem Geren vnd Geeln Brautigam farb/ fo wird er binwider bey euch bleiben / bnd euch nimmer= mehr verlaffen /Run wol an/diefes hab ich ewer Chriftlichen Biebe mitgebracht/barmit wollen fie verlieb nebmen/ond so offt sie die schonen Wort boren /over lefen / oder beten, meiner darbey im besten gedencfen/ichbleib ond bin ewer bud der ewrigen aller bif in ben Tod:wormit ich euch diene fan/das thue ich willig:ftete vind alle-Belt wil im gu Bott ruffen und feuffigen/ für euch fampts lich beten vno Bott anruffen/bag er euch ben affem Gegen Daterlich erhalten wolle / wuntsche auch nochmaln euch bud ganger gemeiner Stadt/allen meinen biffhero liebsten Pfaretindern/jungen vnnd alten / fleinen vnd groffen/agnien vno peiden/alles guts an Ceib vnd Geel.

Selffe der Atlmächtige Sott / bagwo wir bie nicht weiter zusammen kommen / wir doch dorten einander mit frewden wider sehen mögen. Das helffe Bott Dater/Sohn und heiliger Beist / hochgelobter Bott in Gwigkeit / Almen.

Carper maniger K

Liter

# Literæ Patentes, ad Dominos Pastores & Diaconos, totius Epis

fcopiæ Plaviensis, ante abitum meum transmissæ,

Everendi, & Doctissimi viri, Domini, Amici, & Fratres honorandi. Sicut Dominino placuit, ita perendiè σὶν θεῷ siet, ut hinc Pragam ad propagationem Ecclesiæ promovendam, velociter abeam. Nimirum ea sati divini est potentia, ut sacri præsertim homines, non pro lubitu proprio, vel hic vel illic, manere queant, sed quò mittuntur, concedere cogantur. Pilæ enim instar Deo sunt; qui eos, quò vult, jactitare solet.

Antequam verò discedam, tria apud vos expedienda duxi: initio gratias ago ingentes, pro adsectu erga me plerorumque vestrum amicissimo: pro reverentia & obedientia, quam mihi hactenus exhibuistis debita: Mea vicissim vobis & liberis vestris officia paratissima promitto.

Deinde amanter oro, ut opellas meas vobis præfittas æqui boniq; consulatis, mei honorificam mentionem faciatis, & si quidà me præter expectatione
vel omissum, vel minus rectè judicatum & censum
est, imbecillitati meæ unicè imputetis.

Tandem Deo, & sacratissimo verbo ejus, Universos, & singulos diligenter commendo, minimè dubitans, vos diligentissimè, pro felici successa vocatio-

nis di-

nis divinæ novellæ, vota facturos. Episodii autem loco, Reverendi viri, significandum duxi, ipsam functionem, & Ephoriæ munus, ex gratia singulari, à Serenis Electore Saxoniæ Domino nostro elementisimo, per rescriptum singulare, mihi ad certum tempus gravissimis de causis reservari: Labores autem inspectionis, interea viro Reverendo, Dn. M. Balthafari Heindelio, Ecclesiastæ Plaviensi commissos, & injunctos esse. Apud illum ergo, si consilio egueritis, nomina vestra prostebimini, & quasi vicarium Superattédentem, honore competenti prosequemini.

quod iterum atq; iterum precor, diligenter pro me privatim & publice (si benede vobis meritus sum) orate. Scripsi festinantissime, inter meditationes concionis valedictoria Dominica V. post Pascha 1611.

> Vester in Domino, tetus dum vivo.

> > D. Hoë.

Literæ patentes ultimæ, Viris Reverendis, & Doctifsimis, Diæ, cesi Plaviensi addictis Pastoribus Diaconis Sal. Pl. D.



Ale, quod nuper vobis dixi, viri Reverendi, interlocutorium, & nondum ultimum fuissecredo. Amoris enim summi, quo vos





prosequor, instinctu, facere non possum, quin denuò vos videam, & sigillatim salutatos, aque side, qua hactenus Ephoro mini vestro devincti suistis, libez

ros pronunciatos, dimittani.

Quo nomine, officii ratione, quò etiamnum, ex Serenis. Princ. Elect. Dn. nostri Clementissimi; concessione sungor, jubeo, ut ad diem 17. Septembris; stylo veteri, frequentes, in adibus Plavia Parochialibus, hora quintà matutina conveniatis, de Focatione Ministrorum Ecclesa, vobiscum placide collatutum, & amice valedicurum me, audiatis. Dabo operam, ne vel hujus itineris, vellaboris, quenquam vestrum ullo tempore paniteat. Praga 5. Septembris 1611, sessionatissime.

> Vester in Domino totus Matthias Hoë D. Episcopia Plaviensis etiamnum Superintendens:

## Præfatiuncula, in Synodo

& conventu solenni valedictorio, Dos minorum Pastorum & Diaconorum ad Episcopiam Plaviensem spectantium recitata 17. d. Septemb. 1611.



Iramini fortassis, Viri Reverendi, & Doctiss. Patres & in Christo Fratres plur, honorandi, miramini fortassis inquam, qui siat, quòd præter omnium vestrum o.

pinio

pinionem, & expectationem, hoc tempore, vos universos, & singulos convocaverim; immò & me, Praga, huc denuò contulerifn. Si n. quis temporis præfentis injuriam, fi quis aëris impuritatem, militum circumcuratantium impietatem, pestis undiquaque graffantis gravitatem, perieulorum; aliorum copiam, si quis hospitumin excipiendis nunc peregrinis, & loculis eorum exhauriendis faciem aufteram, crumenam avidam, & sexcenta alia accuratius pensità: rit, ne is iter, præsertim tale, & tam longum, pro dulci & temere suscepto nunquam habebit: causam potius, cur advolarim, subesse maximam penitus existimabit. Et sane, id vobis persuadeatis velim, me non temerario aufu, non animi, non ocii gratià, sed rationibus motum ponderolistimis, sanctum hune conventum instituisse

Tantus enim amoris erga vos in me ardor! tantus caritatis fervor: ut nisi omnibus & singulis valedixissem, minus tranquillam mentem in tota acuniversa vita me habiturum, plane metuissem. Quod ergo, tum Apostolos, tum Christum Jesum ipsum factitasse lego, uta suis non nisi prius salutatis, & benigne dimissis discederent, id nec mihi indecorum sore arbitratus sum.

Agite ergo, viri Reverendi, & convocationem istam æquo animo accipite, med; verba valedictionis loco paucistima facturum, patulis ac arrectis auribus, audite. Dicturus enim sum, quam diverse; ab eo, quo Plavia absui, & Pragævixi, tempore, assectus suerim.

K; Nimi-

Nimirum, ne ambagibus utar, me aliquoties & summo mœrore perculsum, vicissim tamen & gaudio persusum suisse: Vicissitudinis autem hujus causas si scire cupitis, perspicue explicabo.

Vos ego per annos octo habui cara & cana capita: vos amavi penitistime: vos dilexi & rexi sidelissime: nec qui magis cura cordique in hac terra mihi sucrint, vel meminisse, vel nominare possum: ita ut si ex voto meo res evenisset, in aternum, & usq; esc aidva vobiscum manere exoptassem. Sed ecce fati vim divini, qua sic impetitus, ut carendum mihi sucrit vestro conspectu, vestro congressu, vestro solatio, & sodalitio jucundissimo. Ubi quantus circumsurgat pracordia mæror, facile quivis conjicere valet:

Nibilutiq, exsemet natura creavit,
Pectore amicitic majus, nec rarius unquam,

uti Manilius ait:

σεκ έξου έδεν η ημα κάλλιου Φίλε:

Et nulla est, amico pulchrior possessio: nullius ergo possessionis quam amici tristior amisso: At amissse me amicos tot puto, à quibus tanto locorum avulsus sum intervallo. Quam consentienter eadem voluimus, eadem noluimus? quam arcto vinculo animos invicem copulavimus? Nulla hic vis, nulla fraus, non metus, non pavor nos conjunxit: sed sides mutua: benevolentia utring; spontanea, ossiciorum; cupiditas reciproca. Cogitate ergo carissimi, quam anxiè oculi mei vos videre cupiverint.

Non

Non diecula certè hactenus abiit una, qua non ex animo carentiam istam amicissimorum hominum seriis lacrymis deplorassem: Ita durum mihi est, solitarium nunc quasi agere, Ita durum mihi, inter novellos amicos degere, & viris probatissimis carere.

Recordor doloris Jacob, qui avulsionem à Josepho & Benjamino, tàm vehementer & acerbe dessevit, ut anima ejus consolationem omnem renuerit

&respuerit.

David Regius Vates, ne ab Absolone quidem, improbo licer, ac inobedientissimo Filio, lubens segregatus esse voluit, quanto magis mihi acerbum, immò acerbissimum, à Josephis & Benjaminis meis, peregrè & longè abesse? Josephos & Benjaminos dico vos, cum filiali amore & honore, me hactenus, quamvis indignum, ardenter & constanter prosecutissits.

Et quianec dum aliter evenit, quam ut à conspestu vestro arceri debeam, vulnus acceptum planè redditur immedicabile: dolorque conceptus inenarrabilis. Subinde enim magis magisq; in memoriam redeunt & redibunt, cumulatissima observantiæ & caritatis studia ac officia, quæ capiti mihi vestro, certatim & summo conatu exhibuistis.

Verum, si Leges amicitiæ peniriùs considero, quæ & prope & longe amicitiam sinceram durare jubent: ego sanè, absens etiam, vos amicos meos habebo, & dicam amicissimos : utinam & mihi, quod unicè peto & spero, idem à vobis contingat! Verum enim

amorem

amorem abitus non frangit: abitus non tollit; abitus non minuit, sed acuit. Amicus siquidem non
naturaliter possidetur, sed civiliter: quid ergo obstat, quo minus, ubicunque sim, vos mecum sedentis, ambuletis, & colloquia placida instituaris? Ita,
ut vestras si legero Epistolas, vos audire, ad vos si
scripsero, vobiscum loqui videar? Epistolare hoc ofsicium ad ferendam corporalem absentiam, magnum & summum esse remedium, nemo inter vos
negaverit.

Cæterum maxime omnium, & plusquam meum abitum, me turbasse sciatis, obitum ex vita hac præmaturum, Serenissimi potentissimique Principis ac Domini, Domini Christi I ani II, Saxoniæ, Juliæ, Cliviæ, & Montium Ducis, sacri Romani imperii Archimarschalli & Electoris: Landgravii Thuringiæ, Marchionis Misniæ, Burggrassi Magdeburgensis, Comitis de Marca & Ravenspurg, Domini in Ravenstein, &c. Domini & Nutricii nostri Clementissimi felicissima recordationis.

Exhorresco certè & fermè exanimor, si casum tanta arboris, tanta columna, si mortem tanti Herois & principis considero: In quo virtutes non paucas, sed plures, non exiguas, sed magnas, non in inferiore sed summo gradu emicuisse, nemo nisi vel bardus & stupidus, vel œstro invidia ac malitie percitus, negare ausit. Proh Deum immortalem! quam severe, maxillam nostram, percussit morte hac prapropera justissimus Deus! Eripuit enim consortio

huma-

CONTRACTOR SANCTOR STANCE OF THE STANCE OF THE SECOND PROPERTY OF THE SANCTOR OF

73

humano Principem, natalium splendore in toto orbe Christiano serenissimum: eripuit Principem, vultu & sacie gravissimum: authoritate innata tremendum: robore & sortitudine corporis admirandum:
acumine judicii, copia sapientia, dexteritate prudentia, placiditate animi, amore justitia, &, quod
caput est omnium encomiorum, Psetate, non cum
multis comparandum. Ad hujus Principis adspestrum, extera nationes insigniter exhorruerunt: hujus Principis amicitiam Magnates optimi maximi
seriò expetiverunt: Dulce & jucundum suit Augustissimo, & invictissimo Casari, Rudolpho II.
videre uostrum Principem: Placuit Hispaniarum
Regi potentissimo, per literas, Legatos, & munera
honorare nostrum Principem.

Desideravit Elector Moguntinus Reverendissimus, amicum habere intimum nostrum Principem. Immò tota sacri Romani Imperii Monarchia, pro sulcro, pro columnà habuit, beatissimum nostrum Principem: In ipsum conjecti erant oculi Ecclesia: In ipsum desixi animi Christiana Reipublica: Talem enim se gesserat, ut si auapmua illud notum demas, nihil prorsus, quod vitaperium mereatur, in toto Principe reperias. Nemo enim magis contendebat veriratem sinceram propagare: errores grassantes extirpare: Ecclesiam à nœvis repurgare: Unitatem sidei & pacis instaurare, quam Serenissimus noster

CHRISTIANUS II.

Nemo afflictis benignior, nemo supplicibus clementior: ergapauperes & egenos nemo liberalior:

ad ju-

ad justitism exercendam nemo propensior, nemo vicissim æquior, quam noster Christia nus II. landatissimus.

Inprimis verò noster, noster, hoc est, Theoloz gorum Patronus, & nutritius fuitlonge clementissimus. Appello scientiam & conscientiam vestram, innumeri exules, quos hic nofter Princeps benignifsimè fovit, suscepit, & pavit. Appello vestram conscientiam, Theologi Academici, & Ephori oppidani, quin, & Pastores Pagani. Quis intervos omnes, quis inquam est, qui non ingenti ab hoc Principe affectum se beneficio lubenter profiteatur? Expendite quæso, expendite stipendia, quibus vos in Academiis sustentavit; Expendite rescripta, quibus promotionem vestram vel decrevit, vel ad minimum adversus refractarios quosdam confirmavit: Expendite privilegia & immunitates, quibus ordinem veftrum honoravit : quibus omnium, omnium inquam, & ne uno quidem excepto Adituo, omnium, denuò dico, vestrum, salaria auxit? Tantus certè, Princeps hic, Theologorum Patronus extitit, ut cui hâc in parte, inter vivos & mortuos, cedere debeat, in universa historia vix reperiri possit,

O beatissime Elector! si tempus serret, que non ego de te, ductrice conscientià meà, dicturus essem luculentissima Testimonia.: Tu me Ecclesiasten tu-um aulicum, ante annos serè decem vocasti, vocatum ideas audivisti: itineris comitem, convivam, & hospitem sepiùs habuisti; manus tuas serenissi-

mas

CASCALARICATORICAT

75

mas meis junxisti: me & collegas ad stuporem & admirationem, variis modis insigniter honorasti: benesicia, sponte, & ultrò, summa ac largissima in me collocasti. Tu aures patulas, ministerio exhibuisti, Linguam impræpeditam concessisti: reprehensiones & admonitiones lubenter admissi: Tu, nisi ut pius & esses, & habereris, ut pius ac Religiosus in toto orbe agnoscereris, nihil prius, nihil antiquius habuisti.

Hinc enim facrum illud juramenti Religionis, quod Tuis imposuisti, vinculum: Hinc de visitandis Ecclesiis & Academiis, tuum severissimum mandatum: Hinc Formulæ Concordiæ, tuo jussu, & tuà eum præfatione, excusum, ac recusum symbolum. Et profectò Non possum vel hoc tacere præconium, quod amaximè venationi & recreationi operamaliquando dedit Princeps noster laudatissimus, non tamen verbi divini neglexit cultum, sed hebdomatini ter, concionum sacrarum, adeoque pieratis continuarivoluit studium. Et quis vestrum ignorat, quanto zelo, quanta fide, tum per literas, tum per Legatos, in Hungaria, Bohemia & Austria, tum apud Cæsarem invictissimum, tum apud Regem serenissimum, liberum illud Religionis Orthodoxx, & Confessionis Augustanæ promoverit exercitium. ? Ita, ut si provinciæ illæ, DEO primas, Cæsari & Regi secundas, nostro certè Electori tertias, meritò & libenter largiantur. Recogitate. carissimi, quodnam publicum noster Elector lau-

L 2 datiffi-

datissimus Anno 1609. Dominica VII. Trinitatis, in toto Electoratu, super concessione Religionis in Bohemia, instituerit tripudium? adeoque pietatis & devotionis suz luculentum ediderit testimonium. Agnoscite itaque mecum, agnoscite, nos suramum amissse Principent, & ex nuncio isto, non immeritò maximis doloribus animum meum perculsum fuisse. Cecidit enim Corona capitis nostri: cecidit columna Imperii: cecidit oculus, immò brachium & dextra fida Cæfaris Augustissimi. ergo satis & sufficienter funus istud deplorare, & lugere potest? Taceo mœroris mei capita alia: partim ex rumore impendentium bellorum: partim ex periculo pestis: partim ex aliis nunciis orta: Facere enim non possum, quin vestra mala dolcam: quin vestras calamitates lugeam: quin me participem afflictionum vestrarum faciam: sed gratia Deo, qui non occidit tantum, verum etiam vivificat: qui tristes reddit & exhilarat: per vices enim gaudio me quoq; affectum, minime inficiari queam.

Initiò quidem, recreationem anima peperit, tranquilla mea, ob discessum, & legitimam vocationem, seriamque Dei voluntatem, conscientia. Sicut enim morsus & latratus perpetuus tunc se exernisset, si dolis, technis, machinationibus, donis, & id genus aliis mediis functionem novellam ambivissem, meque periculis tantis, que quotidie, immò singulis serè horis, imminent, & magis magisque crescent, temerè exposuissem: Ita, cum nihil horum à me factum, serena & tranquilla mea est con-

scien-

fcientia. Testor enim Deum, me præter expectationem omnem, adeoque divinitus, & κοῦ μηχανης, ad provinciam illam Pragensem vocatum, expetitum & tandem adaliquot annos, à Principe serenissimo, benignissimè dimissum esse, Principe serenissimo, benignissimè dimissum esse, Hîc, quodnam bonum sit, Deo parère, gloriam ejus promovere, saluti hominum, inprimis Ecclesiæ recenti inservire, oviculas adversus lupos desendere, hostibus veritatis os oppilare, in præsentissimis periculis auxilium & desensionem Dei sperare, nemo scit, nemo nisse expertus credit. In hâc semper lætor & triumpho conscientià: meque pænam Jonæ tergiversantis, nolentis, sugientis, recusantis, essugisse, penitissimè reor.

Sed & gaudium nunc concepi non minimum, quòd vos salvos & incolumes, inq; statu mediocri slorentes, hac hora conspicere, quòd humanissimum adsectum, quo etiamnum me prosequimini, luculenter percipere potui. Infandum, quam intimè exultet spiritus mens, & quam lætentur omnia meamembra, adeoque ipsa viscera. Revixit spiritus meus, & salva sacta est anima mea, vestroque adspectu & alloquio insigniter recreata.

Redeo autem ad lætitiam, quam interea domi, hoc est, Pragæ, sensi. Trino inprimis nomine: Initio ob messem spiritualem copiosissimam: Quod enim selix, saustum, fortunatum, & perpetuum jubeat esse Altissimus, Annuncio vobis gaudium magnum; sructificare Evangelium, quod potentia Dei est ad salutem omni credenti, in tota Bohemia: velociter & se-

L 3 liciter

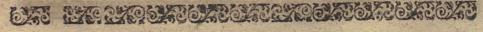
\$\text{\$\

liciter eurrere sermonem Dei, & in quingentis serè templis purè ac Orthodoxè prædicari cum applausu ac assensu infinitæ multitudinis Christianorum: ita, ut illuminatam Bohemiam, & glorià Dei illustratam, verè assermare possim.

Hic videas, quæ fame laborant, accurrere animas: hic catervatim se mane summo in Templis sistere verbi avidos divini homines deprehendas: Hic sonorà eos voce, Deum celebrare, & consiteri, audias. Quæ ergo major lætitia, quod gaudium majus vel in me vel in vobis, quam super hac messe oriri potest? Ipsum Christum super selici successu doctrinæ Evangelicæ vehementer lætatum esse in spiritu, Lucæ decimo, legimus. Lætemur ergo & nos, quòd benedictione spirituali benedixit Dominus: quòd annum bonitate sua coronavit; ut portemus manipulos nostros; & cum exultatione metamus.

Alterum gaudii mei caput est, Divina protectio, & tùm Ecclesiæ, tùm etiam mei desensio. Expositi sanè sumus infinitis periculis, & circumcirca, à dextris & sinistris, cingunt nos multi, iique potentes Adversarii: Insidiantur utique animabus nostris, & mala meditantur ac minitantur. Verùm enim verò, desensa est hactenus masculè Ecclesia: victus est Draco: vicit Michaël fortissimus: protexit nos sub umbra alarum suarum: in manibus portavit nos, ne in lapidem pedibus nostris impingeremus. Sicut ergo Noa, quòd cum suis in arca sicut Loth, sicut Estas & Elisaus, oppido gavisi, quodà Deo protecti

fuerunt



fuerunt: Ita & nos impense lætamur, quòd tam potenter & clementer dextra Domini, quæ virtutem facit, inter tot pericula conservamur.

Tandem ineffabile est, quam vehementer exultarim, quòd modernum Saxoniæ Electorem, serenissimum atque potentissimum Principem, Dominum Dn. JOHANNEM GEORGIUM, Saxoniæ, Juliæ, Clivix, & Montium Ducem, sacri Romani Imperii Archimarschallum & Electorem, Landgravium Thuringiæ, Marchionem Misniæ, Burggrafium Magdeburgensem, Comitem de Marca, & Ravenspurg, Dominum in Ravenstein, &c. Dominum nostrum Clementissimum, vestigia fratris laudatissimi feliciter premere, & omnia fauste succedere, Ecclesiæ pacem, & tranquillitatem, Foro justitiam, Thoro gratiam, & misericordiam, polliceri audivi. Gratulor, & ex animo gratulor de hoc Principe, vobis & universæ Ecclesia: Hic hic Heros magnanima side & virtute præcellit: Hic non loco, sed imitatione pietatis, bonitatis, clementia, & aliarum virtutum succedit. Sed abrumpenda eft tela: ne nimis & vos, & me, cis pauculas horas abiturum, detineam.

Accingo itaq; me, ad colloquium amicum, & oul'imou placidam de vocatione & ordinatione ministrorum verbi: vosq; ut me hâc vice etiam promti audiatis, amanter oro.

Absolutà hac præsatiunculà, institui colloquium, cum Dominis pastoribus, de vocatione & ordinatione Ministrorum verbi: Tractatæ & ventilatæ inprimis sunt quæstiones hæ.

I. An

1. An operæprecium, disputare de hocarticulo: & quam utile ac necessarium, quamq; dissicile sit, ut recte de co sentiamus?

2. Quæ nam præcipuæ, túm à Pontificiis, túm ab aliis, præsertim verò Anabaptistis, de hoc articulo agitentur controversiæ?

3. An inter Adiaphora, Vocatio & Ordinatio,

recenseri debeat?

4. Quotuplex sit vocatio? & quomodo distinguatur?

5. Adquem spectetius vocandi?

6. An necessarium sit ab Episcopo ordinari?

7. Quid vox Episcopi in scriptura significet, num talem Episcopum, quales Larvati hodie sunt in Papatu, an verò Orthodoxum Ecclesiæ pastorem?

8. An gradus in Ministerio ferri, & tolerari pos-

fint?

9. An ministri verbi, in N. Testam. uspiam Sacerdotes dicantur?

10. Quia Christiani omnes dicuntur sacerdotes, cur non liceat omnibus, officio Ecclesiastico fungi, conciones habere, & Sacramenta administrare?

ir. An bonà conscientià Evangelicus verbi Minister, à Pontificio Episcopo Ordinem sacrum accipere, & ut oleo seu Chrismate exorcisato inungatur,

admittere possit?

12. An si quis in papatu ordinatus, ab ipsis autem progressu temporis desiciat, & ad nostram confessionem se recipiat, An inquam necessum sit, ut de novo, ritu ordinationis sacra initietur?

13. Qua-

13. Qualis fuerit vocatio Beati Lutheri?

14. Quo respectu & mediata, & immediata, ejus vocatio fuisse dicatur?

15. An miraculis Luthero opus fuerit?

16. Annon, & quæ admiranda opera Lutherus effecerit?

Tandem argumentaPontificiorum precipua vontilata, & discussa fuerunt.

Peracto colloquio sic actum finii.

#### Valedictio.

Vidimus nos invicem, Reverendi viri, vidimus inquam, & scopulos omnes per Dei gratiam, in hac materia vicimus. Restat nunc, ut amicè valedicamus: quod brevissime sum facturus: Gratias initio, ago & habeo maximas, quod hactenus vestram mihi observantiam exhibuistis: obedientiam debitam, præstitistis: consiliisque meis usi, & contenti suistis.

Memor sanè sum, & probè conscius tenuitatis mex: spero tamen vestrum neminem, quod de me conqueratur, habere: nisi sortè lachrymis vestris, dolorem, exabitu inevitabili meo conceptum, testari velitis. Appello conscientias vestras, an ex oppidis & pagis vos adventantes, non statim admiserim? an consilium quærentes, non libenter instruxerim? an pressis non pro viribus auxilium tulerim? Dicite quæso, & in os dicite, an non adversus varios impetus, haud pauces vestrum, masculè desende-

M rim

rim: annon complures è vobis, ad officia promitus promoverim? & ut in facro studio ac morum Theologicorum stadio feliciter curreretis, Autor & hortator strenuus extiterim? Memori mente synodos, visitationes, investituras, & alios publicos actus tenete: quidá; tunc in vestrum, & Ecclesiarum emolumentum publicum, vel dixerim, vel fecerim, recogitate. Quod si gratos vos pro laboribus exantlatis, pro consiliis suggestis, pro auxiliis præstitis exhibere cupitis, hoc unicum ego expeto & expecto, ut sidelis mihi Episcopi, & sideliter administrati ossicii, testimonium impertiatis. Longè hoc majoris, quam auri & argenti pondus maximum æstimabo: vestramé; vicissim integritatem & gratitudinem, dignis encomiis prædicabo.

Cæterum, quia divina fata præesse me vobis diutius non permittunt: æquum & justum puto, ut à
vinculo, quo hactenus obstricti, & addicti mihi suistis, obedientiæ, vos liberos & solutos pronunciem;
Idq; jam præsto, & ut pari Dn. Successorem meum
recreetis inposterum obsequio, non tantum permitto, sed & animitus opto: Magna enim & divinitus
præcepta virtus est, inferiorum erga superiores obedientiæ: Obedite præpositis vestris, & subjacete eis,
inquit Apostolus, Hebræorum cap. 13. Facies quodcunque dixerint, qui præsunt: inquit Dominus
Deus, Deut. 17. Obedite dictis, & ad omne opus bonum parati estote: Tit. 3. Nihil enim iniquius, quam
nolle obtemperare majoribus, uti Augustinus ali-

cubi

cubi ait: solaque obedientia virtus est que ceteras menti virtutes inserit repertasque custodit: & meslior est obedientia, quam victime: quia per victimas aliena caro, per obedientiam verò voluntas mactatur, uti Gregorius lib. 35. Moral. eleganter inquit.

Eadhic d'au naue D, ic bu anou alla a, ait Hesodus: Hoc est, Bonus & ille est, qui recte dicenti paret. Navigando gubernatori auscultandum est, vivendo autem illi, qui plus ratione valet: habet Aristonymus in Tomariis. Novisse credo vos Apophthegma Solonis, qui percontatus, qua ratione salva possit este civitas, respondit, si subditi obtemperent suis Magistratibus: Magistratus autem Legibus.

Salva certo consistet Episcopia ista clarissima, si quam mibi, enndem & spectarissimo Domino Suc-

cessori meo, obedientiam præstetis.

Adjicerem cohortationes alias, ut attendatis vobis & gregibus, quos commist pascendos Deus; ut Lectioni & scripturarum diurnæ & nocturnæ meditationi incumbatis: ut opus sidelium Evangelistarum præsteris: diligenter propace & incremento Ecclesia oretis, adeoq; bonam militiam militetis, retinentes sidem & bonam conscientiam: sed sactum hoca me sæpius: & repetitionem molestam fore suspicor, quasi de pietate & sidelitate vestra, vel tantillum dubitarem.

Itaque ut tandem concludam, Valedico vobis Amicis amicissimis: vivite, & benè inseros usque

M 2 annos'

annos valete: Benedicat vobis Dominus ex alto: in viis suis vos dirigat: Spiritu sancto illuminet: va= saque gratiæ divinæ este, & manere vos sinat, at dicatis & doceatis ea, quæ ad nominis divini cedunt gloriam, ad Ecclesiæ & plurimarum animarum salutem, per & propter Archiepiscopum Jesum Christum, Dominum & Salvatorem nostrum Unicum: Cui vos, Ecclesias, & totam hanc provinciam, precibus meis ardenter commendo. DIXI.

Nunc in Domum Domini mecum ite, vivite, & valete. Dominus sit & maneat vobiscum in secula seculorum, Amen.

Peractis hisce, Templum Parochiale ingressistic mus, genibusque slexis, Deum, pro conservatione ministerii suppliciter rogavimus: Concionem Synodalem ipse habui, ex capite Jeremiæ primo: & sinita ea, mox reditum ad Pragenses meos paravi, eo-

que ipso adhuc die, animo æger, & corpore salvus, Plavià abii.



Sequi /

#### · PRESENTE STEER STEER STEER

Sequitur Licentia à Sereniss. Eles ctoris Saxoniæ data, pro vocatione Pragensi, sub certà conditione acceptandà.

Von Gottes gnaden / Christian der Ander/ Kergogzu Sachsen/Sislich/ Cleve vno Berg/Churfürst/sc.

broige/Dehste und hochgelarte/liebe andächtigen/Räthe/vnnd getrewe/welcher gestalt/auff vnsern abgegangenen Bevehl jhr D. Matthiam hoen/jetzigen Guperintendenten zu Plauen vor euch erfordert/von der
vorstehenden Docation nach Prag/mit shm unterrede
zu halten/vnd wessen er sich diffalls erkläret/haben wir
aus ewrem eingegebene Bericht mit mehrerm vernommen.

Dieweilwirdann nicht vngeneigt/Bottes allein Geligmachendes Wort/vnd was zu außbreitung desselben gehörig/vorvnser Person zu befördern/rc. Als begeren wir vorvns/rc. The wollet shne D. Boen/nachmals vor euch bescheiden/vnnd in vnserm Namen shme anzeigen/daß wir in solche Docation gnedigst gewilliget/vnd möge er in Bottes Namen solche Docation

auff drey Jahr lang annemen/dargegen aber sich reversiren/außgang solcher zeit bey vne sich wider anzu-

melden / bnd fernern bescheides zu erwarten.

Begeren auch noch ferner/jr wollet in vnserm Aamen an die Kirchenräthe / Eltesten/pnd Dorsteher/der Evangelischen Augspurgischen Confession zugethaner Bemeinde / Deutscher Aation / in der alten Stadt Prag/ eine resolution versertigen/daß wir shnen/318 besondern gnaden auff ein oder drey Jahr mehrgemeldten D. Boen zu shrem kunsttigen Pfarrer und Superintendenten in der alten Stadt Prag her 318 leihen gnädigst gewilliget/vnnd weren zu frieden/daß er sich nun mehr allda hören liesse / vnd darauff endliche erklerung gewartete.

Derfehen vno aber / ste wurden aufgange solcher zeit/vnd auff vnser erfordern / offtgedachten . Goen / als dann abfolgen lassen / inmittelst auch / so lang er zu Brag sehn möchte / shme gebürenden Schutz halten / vnd allen günstigen willen erweisen / Wolten wir euch / denen wir mit gnaden gewogen / zu gnädigster Resolution nicht bergen / vnd jhr voldringet hieran vnsere gesfellige meinung. Datum Dresten am sechsten Decem-

bris Anno 1610.

#### Christian Churfürst/2c.

Den Würdigen Vehsten und Dochgesahrten/ vnsern lieben Andächtigen / und getrewen verordenten Præsidenten unnd Käthen/unsers Obern Consistorii zu Dreszden.

Don

# Von Gottes gnaden / Christian der Ander/Hertgogzu Sachsen/Süstich und Berg/etc. Shurfürst.

Erdiger / und Hochgelehrter / lieber Andächtiger und getrewer / euch ist unverborgen / welcher massen und A.A. Lirchen-Räthe/Eltisten und Worsteher / der Evan-

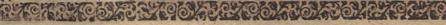
gelischen Augspurgischen Confession zugethanen Semeine/Teutscher Aation/der alten Stadt Prag/jhnen ewre Person zukünsftigem ihrem Pfarrer vnud Sirectorn/jhrer angehenden Evangelischen Teutschen Rirchen /folgen zu lassen / vnterthänigst angelanget.

Wann wir dann / nach gethaner ewrer erclerung / vnd einwilligung/der Supplicanten suchen / auff ge-wisse masse/wie shr aus inliegender Abschrifft zu ver-nehmen/stat gegeben/Als begeren wir gnädigst/jhr wollet euch numehr auff Prag versägen / bey gedachter Rirchen in Predigen hören lassen / vnnd da jhr mit ihnen schlussig worden / solche Docation in Bottes namen auff ein drey Jahr annemen / dargegen aber/euch reversiren / daß jhr nach aufgang solcher zeit ewre dienste niemand anders / als vns / vnterthånigst præsentieren / vnd fernern bescheides erwarten wollet.

Möchten wir euch zur nachrichtung nicht pergen/ Datum Dreften den 7. Decembris Anno 1610.

Christian Churfurst.

Dem



Dem Würdigen und Wochgelahrten/unserm lieben Andächtigen/und getrewen/Werrn Matthix Woen/der heiligen Schrifft Woctorn/Pfarrern und Superintendenten zu Plauen.

## Dimissio, vel Testimonium Amplis. Reipub. Plavio

dr Burgermeister und Rach. manne der Stadt Plawen im Doigtlande / hiemit ond in Brafft ditte/ gegen Skan= niglich / thun fund ond bekennen/daß vor bne/in gewöhnlicher Rathe versammlung / Perfonlich erschienen vund vorfommen/Der Chrwurdige/ Edl/ Sochachtbare / bnd bochgelabrte / Berr Matthias Boe/ bon Goeneck / der beiligen Schrifft Doctor/ onfer viel= geliebter Geelforger und Guperattendens/und folgen= des anbracht/ Demnach aus sonderbarer schiebung/ vnd onwandelbarem Rath Bottes des Allmachtige/auff des Surchleuchtigften Sochgebornen gurffen vnog Gern/ Keren CHRISTIANI II. Bertgogen gu Gadifen/ Bulich/Cleve vnd Berg/des heiligen Rom. Reiche Grigmarfchalln vand Churfurften / Bandgrafen in Durin= gen/Marggrafen zu Meiffen/bnd Burggrafen zu Magdeburg/Brafen zu der Warck und Navensburg / Beren

zu Ma=

gu Ravenstein/zc. onfere gnadigften Geren/gnedigfte anordnung / er vor acht Sahren ongefehr/ond alfo Anno 1603. dieser Bemein / vnd gangen Diceces, ju et= nem Guperattendenten borgefatzt / in welchem feinem Ampt/Rebr/Beben und Mandel/Er fich diefe geit vber/ fondere zweiffel / alfo wurde erzeiget / vand verhals ten haben / daß es ibm gu forberft gegen Bott bund sonften auch gegen seine eingepfarte / verantwortli= den /ond onverweißlichen/wolte auch nach dem gnadi= gen willen Bottes/folch fein Ampt bnd Beben/ben one gerne långer geführt ond zubracht haben/wo es ohne der Chriftlichen Svangeiischen Augspurgischen Confession zugethanen Rirchen/Teutscher Nation / in der Roniglichen alten Bauptfladt Praga vnversebene Sottliche/vnd ordentliche Docation gemefen / in welche bann Godfigedachte G. Churf. En. auff ein gemiffe geit / folche Docation und bnverhafften Beruffauff gewiffe Isaffe anzunehmen/gnadigft confentirt vnd ver= williget / dabin er auch nu mebr / vnd fein gang familia, mit verleihung Borelicher Gulffe vnd Benftandes / in wenig Lagen fich ju begeben entichtoffen berowegen ibm feiner allhier geführten Behre/ Bebens und Wandels/ beglaubte velund mit gutheilen gebeten/ Db nun wol foldes pufere geliebten Beren Superattendentens/ und getrewen Geelforgere anbringen / feines unverhofften / vnd allzugeschwinden Abschiedes / vns vnnd gantzer Diecels fehr betrabt/ond fchmertzlich vorfommen/Go haben wir une boch besto leichter gu gerieden stellen mussen/in ausehung daß dieses Werck beydes / and swar allermelft/su beförderung Bottes Ehre / er=

bawuna

90

bawung der Chriftlichen Rirchen/zurechtbringung vieler irrenden Schäfflein/vnd daß er in dem Weinberg des SEren / durch feine treme Arbeit viel vand groffen nuten fchaffen fan/So wol daß auch unfere gnadigfte bobe Candefürftliche Bbrigfeit in folde mutation gnadigft consentiret/ond verwilliget / ond dabere deffelben futhen vnd bitten / daß an jom felbft billich vnd rechtmeffig/ftat finden laffen / Wann bann wolgedachter Bere Matthias Boe/Doctor und Superintendens, von Unno 1603. bif dato, vnd alfo in das achte Sabr / fein an= befohlen Umpt mit lehren und predigen jom mit bochftem fleiß trewlichft angelegen fennlaffen / in dem er das beilfame va allein feligmachende Bort Bottes/wie fol= des in den Schrifften der beiligen Dropheten und Apofteln/Augspurgifter Confession vn Formula Concordix begriffen mit einem recht Chriftlichen und gebureden enfer/one feinen guborern ond Schäfflein rein und bnverfälscht vorgetragen/gelehret vnd geprediget/ vnd Dardurch vielen betrübten vnd geangftigten Semiffen gu ihrer Geelen Beil vnd Geligkeit beforderlich gewesen/ hiernebenst auch die beiligen Sacramenta nach befehl ond einsetzung Chrifti Desu vusere einigen Erlofere ond Beilandes administriren laffen / Geinen eingepfarrten beydes in der Stadt albier/fo wol auffm Bande geiftli. des und Weltliches Standes/fo diefer Superintendents incorporirt find / nicht allein mit einem Chriflichen Bottseligen eingezogenen Leben vnd Wandel vorgangen / befondern auch das anvertramte Rirchen-vnnd Shulen Ampt/mit beilfamer Behre/Chriftlichen Seremonien / Ordnungen und andern ihme wol anftebenden

PLEASE TO THE TRANSPORT OF THE PROPERTY OF THE

henden Tugenden gegieret/ vnd verrichtet/daff es ihme jederzeit ramlich vad banckwardig nachgusagen/bat fich fonft auch gegen feine Beren Collegas, ond ben gemeinen Mann/auch sonften gegen Manniglich/Erbar / auffrichtig/friedfertig vnd dermaffen bezeiget/bag wir ein bertzlich gefallen an ihm getragen / vand wir bon Berten wuntschen / daff er ben one/wo es durch Bebet / und bitte ben Sott / bnd ibm/zu erhalten gewesen / bn= fer Geelforger noch lange geit fenn pnd bleiben follen / Sann wir vber voriges mit grund bnd warheit begeu= gen konnen / daß er die incorporirten Brieffer vand Schuldiener ( derer sahl fich gleichwol vber die hundert erftreceet) mit geburlichem Ernft'ond fanffemuth regivet / gute disciplin in allen in die Superintendents Plawen geborigen Stadten vnnd Sorffern angerichtet/bnd erhalten/die ontergebene Pastores fleissig zu den Synodis beschrieben/fie everciet und untermiefen / do sie auch sonft in Amptesachen seines Rathe bedürfftig gewesen / mit benfelben willig verseben / Dnd nach dem auch die Shulen ein berelich Kleinoth / dabero fie nicht onbillich seminaria Ecclesia, Respublica & Oeconomiæ geneunet werden / hat er in denselben nicht allein gute nägliche vnnd beilfame Debnungen angerichtet/ besondern auch darüber onverdroffen ge= hatten / die examina publica fleisfig visitiet / vnd ad publica exercitia perorando felbsten Drfach vund anlaßgegeben/dabero geschehen/daß nicht allein die Audirende Augend in fhrem curriculo fludiorum feliciter progredirt / gemachsen vnud jugenommen / onnd fo dann benen fenigen / fo qualificiret befunden morden/

worden / zu Stipendiis, ond peracto corum curriculo In Dienften und Embterngerne und willig geholffen/ besondern es find auch die Citern ihre Rinder defmegen defto fleiffiger gur Schulen gu halten / vnd die Præceptores felbstenauch zu mehrerm und grofferm fleif in erudienda juventnte incitirt vnd angereitzet worden. Da auch von den anligenden gurffenthumen / vnd an= dern Berricafften der Superattendentz albier an devoselben Regalien / Rechten vnd Berechtigkeiten ein= halt gefchehen wollen / hat er fich denselben mit gebarendem Ernft darwider gefagt/ mit Enfer darüber ge= haiten / vnd derfelben an ihrer Berechtigleit / das ge= ringfte nicht entziehen laffen/in Che-vnd andern Rirche fachen/do diefelbigen vor deffen offtermale viel gabr anhengig gewesen/so viel muglichen / denselben schleunig / ohne fonder weitleufftigfeit vnnd vnfoften /abgeholffen /insonderheit auch / wo er gwischen Cheleuten ond sonften Dneinigkeit vermercket / dieselbige abzuwenden/ vnnd dargegen Eriede gu ftifften/ fich eufferft befliffen / inmaffen er dann selbst vnd für seine Person bestendigen Eried mit Golen und Dnedlen/mit gantger Bemein vand einem jeden infonderheit gehalten hat / Dieses seines wolverhaltens nun / vnnd vber alles andere nach einander erzehlt/ habe wir jm diefen Schrifft= lichen schein/der Warheit zu ftewer/mit gutheilen nicht ombgang haben konnen. Belanget demnach an alle vnd jede/wee dignitet/Chre vnd Standes diefelben find/fon= derlich aber an alle der Chriftlichen Spangelischen Augfpurgifchen Confession zugethanen Rirchen Teutscher Nation der Roniglichen alten Sauptftadt Prag/dahin

evan

er an jego / durch fonderliche schickung/bnd verleihung des Allmächtigen/fich wenden thut / nechft erbietung bufever bereit willigen ond gefiffenen Dienfte/bufer geburend dienstlich und fleislig bitten /dieser unser vorbes fcbriebenen warhafften Rundschafft nicht allein satfam glauben gu gu ftelle/besondern auch vielgemeldtem Ber= ren Doctori, megen obergeblter Dufachen / jeder geit gunft/geneigten willen/vnd beforderung/in maffen er deffen allen / vnd eines mehrern feiner ihme von Bott verliebenen hoben Baben und andern qualiteten nach/ wol würdig / zu erweisen / vnd gegen ihm vnd die seini= gen fich alfo gu bezeigen/daß er diefer ibm ertheilten Rund schafft / im Werck fruchtbarlichen empfinden moge/Solches ombeinen jeglichen ingesambt und sondere nach Standes erforderung/in dergleichen / vnd fonften nach mögligfeit zu verdienen / erkennen wir one willig ond schuldig.

Drkundlich mit vnserm zu ende anhangendem größern Insigel bedruckt/ vnd wissentlich außgeantwortet. Beschen vnd geben Freytage nach Cantate, war der 26. Monate Tag Aprilis, Nach Christi Jesu vnsere

einigen Erlösers vnd Geligmachers Frewdenveichen Beburt/Im 1611.

Dahr.

ENDE.

HAZYOTORZKW

OZEGZEZORZORZORZEZZORZEZZORZEZEZO



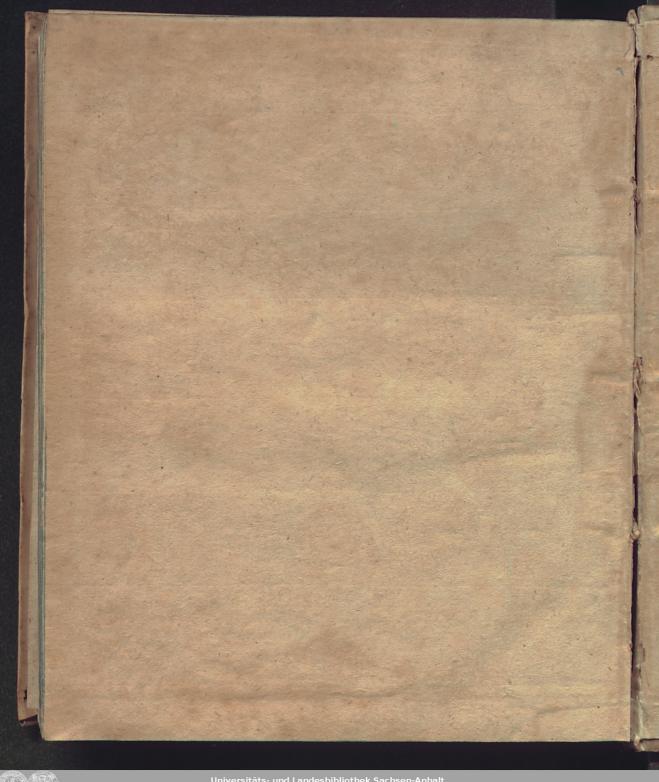


Ceipzich/ Verlegt durch Abraham Lamberg.

Im Jahr Christi

M. DC. XII.

PATERIOR SANCE AND SANCE AND SANCE OF S





Jif bet for my all. Braun p. 39. Fagilfing. AB 152944 X 2203847 von 7/9.2/12.



